

JAHRESABSCHLUSS

Zur Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Stiftung für
Berufsbildung für das Haushaltsjahr 2006

Die ETF ist eine Einrichtung der Europäischen Union mit dem Auftrag, ihre Partnerländer bei der Weiterentwicklung und praktischen Umsetzung ihrer Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Die ETF unterstützt die Europäische Kommission überdies bei der Durchführung des TEMPUS-Programms.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I - 10133 Turin - Italien

E-Mail: info@etf.europa.eu
Website: www.etf.europa.eu
Tel.: +39.011.630.2222
Fax: +39.011.630.2200

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	4
I. Einleitung	5
II. Übersichtsdaten	6
III. Vorstand und Managementteam	7
IV. Jahresabschluss 2006	9
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	9
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	10
3. Vermögensübersicht	11
4. Kapitalflussrechnung	12
5. Haushaltsergebnisrechnung	13
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	14
7. Bankguthaben	15
V. Anhang zum Jahresabschluss	16
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	16
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	18
3. Vermögensübersicht	18
4. Kapitalflussrechnung	21
5. Haushaltsergebnisrechnung	21
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	22
VI. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung	23
1. Einleitung	23
2. Ausführung des Haushaltsplans	25
3. Ausführung von Zahlungen	26
4. Erläuterungen zur Ausführung des Haushaltsplans	27
5. Mittelverwendung	44
i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres	44
ii. Aus 2005 auf 2006 übertragene Mittel	45
VII. Stellenplan der ETF	46
Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands	47

GLOSSAR

Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem Transaktionen und andere Vorfälle zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie erfolgen, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten (tritt mit der Annahme der neuen Finanzregelung in Kraft).
Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/Für das aktuelle Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Rechnungslegungsverfahren, das Mittelflüsse zugrunde legt, d. h. die Geschäftsvorgänge werden erfasst, wenn Kassenmittel eingehen oder abgeführt werden.
Vereinbarung	Unter Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF zu verstehen.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.

I. EINLEITUNG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Ziel des Jahresabschlusses ist es, Informationen über Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Die ETF hat mit Beginn des Haushaltsjahres 2005 von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wird seit 2005 nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung übernommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel 5, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt. Weitere Informationen zur Grundlage der Haushaltsdaten sind in Kapitel 6, *Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung*, aufgeführt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die Hauptaufgabe der ETF besteht darin, die Europäische Kommission (nachstehend Kommission) sowie eine Reihe von Partnerländern der Europäischen Union bei der Reform der Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss aus dem Gesamthaushalt der Europäischen Kommission und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung des TEMPUS-Programms sowie weiterer Berufsbildungsprojekte im Rahmen der Programme CARDS (westliche Balkanländer), TACIS (Osteuropa und Zentralasien) und MEDA (Mittelmeerraum) betraut.

II. ÜBERSICHTSDATEN

a. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

Ab dem Jahr 2006 ist das Ergebnis mit dem Ergebnis des Vorjahres vergleichbar, da 2006 das zweite Jahr ist, in dem die ETF die Grundsätze der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung angewandt hat.

b. Vermögensübersicht

Ab dem Jahr 2006 ist das Ergebnis mit dem Ergebnis des Vorjahres vergleichbar, da 2006 das zweite Jahr ist, in dem die ETF die Grundsätze der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung angewandt hat.

c. Kapitalflussrechnung

Der hohe Rückgang bei den Kassenmitteln zwischen dem Jahresende 2005 und dem Jahresende 2006 ist darauf zurückzuführen, dass die ETF 2006 ausstehende Vereinbarungen an die Kommission zurückgezahlt hat.

d. Haushaltsergebnis

Das Haushaltsergebnis bezieht sich auf die Differenz zwischen den bereitgestellten Mitteln und den getätigten Zahlungen.

a. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis - Tabelle 1	31.12.2006	31.12.2005
Betriebseinnahmen	19 234 325,52	26 326 037,58
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-21 681 680,93	-26 112 398,26
Nicht-operative Aktivitäten	-546,96	-834,37
Ergebnis des Haushaltsjahres	-2 447 902,37	212 804,95
b. Vermögensübersicht - Tabelle 3		
	31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 052 639,22	3 213 993,87
Sachanlagen	310 661,61	212 532,36
Bestände	33 768,94	36 501,11
Umlaufvermögen – kurzfristige Vorfinanzierung	1 169 343,89	1 266 274,16
Umlaufvermögen – kurzfristige Forderungen	339 351,40	174 205,08
Kassenmittel	12 156 961,92	23 664 596,55
	17 062 726,98	28 568 103,13
Kapital	1 222 592,95	3 670 495,32
Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	550 000,00	205 000,00
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	156 855,00	132 451,67
Verbindlichkeiten	15 133 279,03	24 560 156,14
	17 062 726,98	28 568 103,13
c. Kapitalflussrechnung - Tabelle 4		
	31.12.2006	31.12.2005
Kassenmittel zu Beginn des Jahres	23 664 596,55	23 169 979,81
Zunahme an Kassenmitteln	-11 507 634,63	494 616,74
Kassenmittel zu Ende des Jahres	12 156 961,92	23 664 596,55
d. Haushaltsergebnis - Tabelle 6		
	31.12.2006	31.12.2005
Einnahmen	22 452 351,62	23 251 879,84
Ausgaben	-23 667 689,90	-22 807 895,32
Ergebnis des Haushaltsjahres	-1 215 338,28	443 984,52
Berichtigung für aus den Vorjahren übertragene Mittel	4 092 037,44	0,00
Verfallene übertragene Mittel	558 806,05	387 801,79
Veränderung des Eigenkapitalbestandes	0,00	0,00
Kursdifferenzen	-106,49	1 452,30
Saldo des Haushaltsjahres	3 435 398,72	833 238,61
Aus dem Vorjahr übertragene Mittel	74 315,93	-758 922,68
Gesamtbetrag der Rückerstattung	3 509 714,65	74 315,93

III. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM

Der Vorstand

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus einem Vertreter je EU-Mitgliedstaat sowie Beobachtern aus den Kandidatenländern und Vertretern der Europäischen Kommission zusammensetzt. Den Vorsitz in den Sitzungen führt einer der Vertreter der Kommission.

Der Vorstand verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der ETF sowie ihren Haushaltsplan, dem das Europäische Parlament im Rahmen der Verabschiedung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen muss. 2006 fanden zwei Vorstandssitzungen statt: eine im Juni in Turin und eine im November in Brüssel.

▪ **Sitzung vom 6. Juni 2006 (Turin)**

Die Vorstandsmitglieder wurden von den Kommissionsdienststellen über die Entwicklungen in der EU-Politik und bei den Programmen informiert, die für die ETF von Bedeutung sind und sich auf die künftige Rolle der Organisation auswirken. Im Anschluss an einen mündlichen Vortrag der Direktorin der ETF erörterten die Vorstandsmitglieder die aktuellen Tendenzen bei den Tätigkeiten der ETF sowie die organisatorischen Entwicklungen.

Der Vorstand nahm den jährlichen Tätigkeitsbericht 2005 und seine eigene Analyse und Bewertung des Berichts an und bestätigte damit die Leistungen der ETF im Jahr 2005 im Vergleich mit den in der mittelfristigen Perspektive 2004-2006 und im Jahresarbeitsprogramm 2005 gesetzten Zielen.

Desgleichen nahm der Vorstand die Durchführungsbestimmungen zum Statut und die Allgemeinen Durchführungsbestimmungen zu den Verfahren für die Einstellung und den Einsatz von Vertragspersonal bei der ETF an.

Ferner wurden dem Vorstand informationshalber der Fortschrittsbericht über das interne Evaluierungsprogramm 2005 der ETF und der Fortschrittsbericht über den Aktionsplan zu internen Kontrollstandards vorgelegt.

▪ **Sitzung vom 21. November 2006 (Brüssel)**

Nach einer Präsentation der Trends und Entwicklungen bei der ETF, der Fortschritte bei den Strategien und Programmen der Kommission, die sich auf die ETF auswirken, und des Berichts über die Beziehungen zu den EU-Mitgliedstaaten prüfte und genehmigte der Vorstand den Entwurf des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms der ETF für 2007. Dabei wurde der ursprüngliche Vorschlag entsprechend den Kommentaren der Mitglieder korrigiert. Die endgültige Annahme des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms hängt von der Entscheidung der Haushaltsbehörde über den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für 2007 ab; diese Entscheidung wurde im Dezember 2006 getroffen.

Prinzipiell nahm der Vorstand den Entwurf der mittelfristigen Perspektive 2007-2010 vorbehaltlich der Bestätigung im schriftlichen Verfahren an, sobald die Kommission die Mitteilung über die externe Evaluierung veröffentlicht hat.

Ferner wurden dem Vorstand die Begründung für den Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben der ETF für 2008 sowie in Bezug auf die externe Evaluierung der ETF der Aktionsplan und die Unterstützungsnetze (Beratungsgremium nach 2006) zur Beratung vorgelegt.

Aufbau der ETF

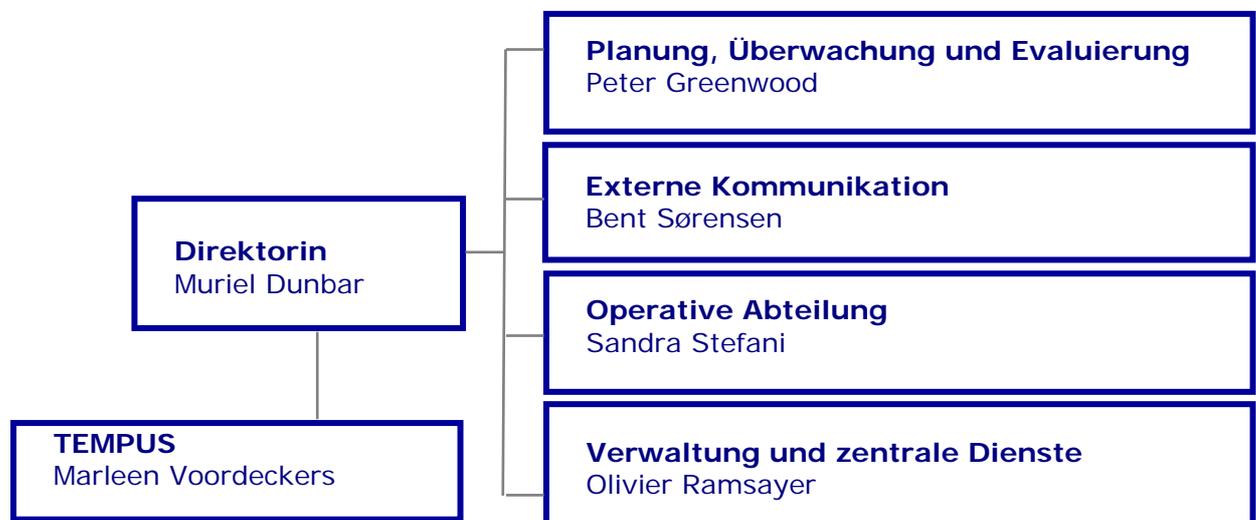
Nach der internen Umstrukturierung im Jahre 2005 fasste die ETF ihre operativen Mitarbeiter zu einer einzigen, in Teams organisierten Abteilung zusammen, um eine größere Flexibilität beim Einsatz ihres spezifischen Fachwissens zu nutzen und den Wissensaustausch zu verstärken. Der Abteilungsleiter ist für alle operativen Tätigkeiten der ETF verantwortlich.

Zu allen ETF-Maßnahmen tragen das Referat Planung, Überwachung und Evaluierung, die Abteilung Verwaltung und zentrale Dienste sowie das Referat Externe Kommunikation bei, die für technische und administrative Aufgaben in Bezug auf die gesamte Organisation zuständig sind.

Die jeweiligen Abteilungsleiter bilden zusammen mit der Direktorin das Managementteam (MT), das innerhalb der ETF das Entscheidungsorgan darstellt.

Bei der Durchführung des TEMPUS-Programms leistet eine eigene Abteilung der Kommission technische Hilfe.

Die ETF ist im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



IV. JAHRESABSCHLUSS 2006

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	2006	2005
Betriebseinnahmen	19 234 325,52	26 326 037,58
Betriebseinnahmen – Zuschuss der Kommission	16 051 556,66	18 483 545,94
Betriebseinnahmen – Italienischer Treuhandfonds	314 288,33	479 231,55
Betriebseinnahmen – ETE MED	0,00	5 000 000,00
Betriebseinnahmen - Tempus TH 2004/05	0,00	2 363 260,09
Betriebseinnahmen – Erwartung der Freigabe der Kommission	2 868 480,53	0,00
BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT	19 234 325,52	26 326 037,58
Verwaltungsausgaben	-14 477 420,26	-13 875 890,80
Personalaufwendungen	-11 538 817,23	-11 784 717,03
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-358 572,32	-362 039,07
Sonstige Verwaltungsausgaben	-2 580 030,71	-1 729 134,70
Betriebsausgaben	-7 204 260,67	-12 236 507,46
Betriebsausgaben – Zuschuss der Kommission	-4 021 491,81	-4 394 015,82
Betriebsausgaben – Italienischer Treuhandfonds	-314 288,33	-479 231,55
Betriebsausgaben – ETE MED	-1 369 285,75	-5 000 000,00
Betriebsausgaben - Tempus TH 2004/05	-1 499 194,78	-2 363 260,09
VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT	-21 681 680,93	-26 112 398,26
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	-2 447 355,41	213 639,32
Finanzaufwendungen	-546,96	-834,37
FEHLBETRAG AUS NICHT-OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	-546,96	-834,37
ÜBERSCHUSS AUS NORMALEN AKTIVITÄTEN	-2 447 902,37	212 804,95
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN	0,00	0,00
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES	-2 447 902,37	212 804,95

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Kapital	Aufgelaufener Überschuss / Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2005	3 457 690,37	212 804,95	3 670 495,32
Änderungen bei den Rechnungslegungsgrundsätzen	0,00		0,00
Sonstige Neubewertungen	0,00		0,00
Neuklassifizierungen	0,00		0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2005	212 804,95	-212 804,95	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2006	0,00	-2 447 902,37	-2 447 902,37
Saldo zum 31. Dezember 2006	3 670 495,32	-2 447 902,37	-1 222 592,95

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen

3. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2006	31.12.2005	PASSIVA	31.12.2006	31.12.2005
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. KAPITAL		
Immaterielle Anlagewerte			Aufgelaufener Überschuss / Fehlbetrag	3 670 495,32	3 457 690,37
Nutzungsrechte	5 000 000,00	5 000 000,00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	-2 447 902,37	212 804,95
Softwarelizenzen	241 757,22	209 080,02	SUMME KAPITAL	-1 307 733,99	3 670 495,32
Abschreibungen	-2 189 118,00	-1 995 086,15	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Zwischensumme	3 052 639,22	3 213 993,87	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		
Sachanlagen			Rechtssachen	550 000,00	205 000,00
Mobiliar und Büroausstattung	260 747,38	227 603,97	SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	550 000,00	205 000,00
EDV-Material	1 493 151,34	1 254 831,92	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Abschreibungen	-1 443 237,11	-1 269 903,53	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	156 855,00	132 451,67
447schensumme	310 661,61	212 532,36	Verbindlichkeiten	17 663 605,97	24 560 156,14
SUMME ANLAGENVERMÖGEN	3 363 300,83	3 426 526,23	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 649 530,20	3 500 409,57
B. UMLAUFVERMÖGEN			Sonstige Verbindlichkeiten	226 985,89	135 284,89
Bestände			Rechnungsabgrenzungen	485 610,78	665 408,19
Veröffentlichungen	33 768,94	36 501,11	Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	327 244,31	5 833 547,72
Zwischensumme	33 768,94	36 501,11	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	10 443 907,85	14 425 505,77
Kurzfristige Vorfinanzierung			SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	17 820 460,97	24 692 607,81
Kurzfristige Vorfinanzierung	1 169 343,89	1 266 274,16			
Zwischensumme	1 169 343,89	1 266 274,16			
Kurzfristige Forderungen					
Unterjährige Forderungen	19 392,95	48 364,05			
Sonstige Forderungen	246 446,64	67 591,53			
Sonstige	72 792,02	51 070,88			
Kurzfristige Forderungen bei konsolidierten Einrichtungen	719,79	7 178,62			
Zwischensumme	339 351,40	174 205,08			
Kassenmittel und -äquivalente					
Banken	12 156 761,92	23 664 146,55			
Zahlstelle	200,00	450,00			
Zwischensumme	12 156 961,92	23 664 596,55			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	13 699 426,15	25 141 576,90			
SUMME	17 062 726 98	28 568 103 13	SUMME	17 062 726 98	28 568 103 13

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	2006	2005
Überschuss aus operativen Aktivitäten	-2 447 902,37	212 804,95
<u>Berichtigungen</u>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	194 031,85	195 136,67
Abschreibung (Sachanlagen)	173 333,58	166 902,40
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	369 403,33	28 451,67
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	28 793,38	3 415,69
Bestandsminderung	2 732,17	39 336,38
Abnahme der kurzfristigen Vorfinanzierung	96 930,27	365 435,86
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-200 398,53	-112 491,11
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	6 458,83	271,58
Abnahme der Verbindlichkeiten	61 024,22	1 098 594,13
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-9 487 901,33	-1 344 928,43
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen	0,00	451,25
Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten	-11 203 494,60	653 381,04
Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-304 140,03	-158 764,30
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-304 140,03	-158 764,30
Nettozunahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-11 507 634,63	494 616,74
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	23 664 596,55	23 169 979,81
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	12 156 961,92	23 664 596,55

In Bezug auf operative Aktivitäten bildet die ETF keine Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten, Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Ab dem Jahr 2006 fallen Personalaufwendungen unter Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten, während sie 2005 unter der Rubrik „Personalaufwendungen“ ausgewiesen wurden.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31.12.2006	31.12.2005
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	19 450 000,00	18 500 000,00
CRT-Beitrag zum Beratungsgremium	1 900,00	0,00
Sonstige Geber - Italienisches Außenministerium	314 288,33	479 231,55
Sonstige Geber - Kommission - ETE-MED-Vereinbarung	2 000 000,00	2 500 000,00
Sonstige Geber - Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/05	624 156,05	1 739 104,04
Verschiedene Einnahmen	62 007,24	33 544,25
Einnahmen insgesamt (a)	22 452 351,62	23 251 879,84
Ausgaben		
<i>Personal - Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-11 427 417,92	-11 309 760,87
Übertragene Mittel	-562 462,71	-477 594,00
<i>Verwaltung - Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1 157 862,03	-1 232 309,16
Übertragene Mittel	-437 130,17	-326 220,59
<i>Operative Tätigkeiten - Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-3 052 335,18	-2 818 340,84
Übertragene Mittel		-1 925 334,27
<i>Zweckgebundene Mittel - Titel IV</i>		
Zahlungen	-500 163,50	-123 005,87
Erhaltene Mittel – in 2006 nicht ausgezahlt	-479 533,02	-356 225,68
<i>Kommission - ETE-MED-Vereinbarung - Titel V</i>		
Zahlungen	-1 233 853,15	-135 432,60
Erhaltene Mittel – in 2006 nicht ausgezahlt	-3 130 714,25	-2 364 567,40
<i>Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/05 - Titel VI</i>		
Zahlungen	-822 152,66	-677 042,12
Erhaltene Mittel – in 2006 nicht ausgezahlt	-864 065,31	-1 062 061,85
Ausgaben insgesamt (b)	-23 667 689,90	-22 807 895,32
Ergebnis des Haushaltsjahres (a-b)	-1 244 309,38	443 984,52
Übertragene und verfallene Mittel	558 806,05	387 801,79
Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	4 092 037,44	0,00
Veränderung des Eigenkapitalbestands	0,00	0,00
Wechselkursdifferenzen	-106,49	1 452,30
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	3 435 398,72	74 315,93
Aus dem Vorjahr übertragener Saldo	74 315,93	-758 922,68
Erstattungen an die Kommission	0,00	0,00
Zur Festlegung der Beträge der Finanzbuchhaltung verwendetes Ergebnis	3 509 714,65	74 315,93
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	16 014 601,28	
Noch offen stehende Vorfinanzierung, an die Kommission zurückzuzahlen	3 435 398,72	

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

	2006	2005
Haushaltsergebnis	-1 215 338,28	443 984,52
Auswirkung des Haushaltsergebnisses	-1 215 338,28	443 984,52
<u>Auswirkung des Kaufs von Anlagevermögen und Abschreibung</u>	-63 225,40	-203 726,02
Kauf von immateriellen Anlagewerten	32 677,20	28 953,12
Kauf von Sachanlagen	259 937,55	129 811,18
Abgänge von Sachanlagen	0,00	-126 807,07
Abschreibungen	-355 840,15	-362 039,07
Abgänge bei Abschreibungen	0,00	126 355,82
<u>Auswirkung der Aktivierung einiger Posten</u>	-2 732,17	-39 336,38
Bestand	-2 732,17	-39 336,38
<u>Auswirkung der Rechnungsabgrenzungen über das Jahr</u>	452 181,25	386 215,41
Übertragungen	446 473,47	373 513,76
Passive Rechnungsabgrenzung für Vorfinanzierungen	5 707,78	12 701,65
<u>Rückbuchung von Rechnungsabgrenzungen des Vorjahres</u>	-867 236,70	-761 572,27
Übertragungen	-854 534,69	-577 582,77
Passive Rechnungsabgrenzung	-12 702,03	-183 989,50
<u>Bildung von Rückstellungen</u>	-345 000,00	0,00
Rückstellung für Rechtssachen	-345 000,00	
<u>Negatives Haushaltsergebnis aus Vorjahren</u>		
<u>Sonstige Auswirkungen</u>	-235 799,24	331 298,38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	72 792,02	51 070,88
Italienisches Außenministerium	-485 610,78	0,00
Vorfinanzierung von Einrichtungen der Kommission	2 624 156,05	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-156 855,00	-132 451,67
Sonstige Forderungen	19 392,95	24 877,38
Annullierte Mittelübertragungen	558,806,05	387,801,79
Erwartung der Freigabe der Kommission	-2 868 480,53	
An die GD EAC zurückzuzahlendes Ergebnis	3 509 714,65	74 315,93
Berichtigungen insgesamt	1 232 564,09	231 179,57
Wirtschaftliches Ergebnis	-2 447 902,37	212 804,95

7. Bankguthaben

	31.12.2006	31.12.2005
ETF		
ETF Euro-Inland	574 807,74	982 701,63
ETF Euro	4 079 705,85	1 951 348,62
ETF Italienisches Außenministerium	500 843,59	701 301,30
ETF Zahlstelle	200,00	450,00
	5 155 557,18	3 635 801,55
Berufsbildung - Vereinbarungen		
Royamount	0,00	18 208,75
	0,00	18 208,75
ETE-MED-Vereinbarung		
ETE MED	3 238 309,22	2 397 266,87
	3 238 309,22	2 397 266,87
Vereinbarungen über TH für TEMPUS		
TEMPUS TACIS TH 2002	0,00	322 824,33
TEMPUS CARDS TH 2002	0,00	276 574,01
TEMPUS MEDA TH 2003	0,00	49 391,48
TEMPUS CARDS/MEDA/TACIS TH 2003-2004	0,00	669 594,76
TEMPUS CARDS/MEDA/TACIS TH 2004-2005	892 006,68	1 070 028,71
	892 006,68	2 388 413,29
TEMPUS-Projekte		
Zuschüsse für TEMPUS CARDS/PHARE	1 298 946,78	7 541 524,28
Zuschüsse für TEMPUS TACIS	1 563 459,97	7 602 494,90
Zuschüsse für TEMPUS MEDA	8 682,09	80 886,91
	2 871 088,84	15 224 906,09
Insgesamt	12 156 961,92	23 664 596,55

Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF. Diese Mittel sind für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. nicht verbrauchte Mittel an die Kommission zurückgezahlt werden. Die Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Dies gilt auch für Zinserträge. Der Umfang der TEMPUS-Aktivitäten wird sich künftig weiter verringern, da die Kommission Zahlungen für TEMPUS-Projekte direkt von Brüssel aus vornehmen wird.

V. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Es wurden die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die in der Finanzregelung der ETF festgelegt sind. Die Finanzregelung wurde vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt.

Die Grundlage für die Rechnungslegungsvorschriften der ETF bilden die von der Europäischen Kommission angewandten Vorschriften. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Ab 2005 erfolgt die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung statt als Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltsmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis;
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands;
3. Vermögensübersicht;
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung;
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis;
7. Bankguthaben.

1. ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/Verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezählten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Billigung des Jahreshaushalts oder der Unterzeichnung eines Vertrags über sonstige Finanzierungsprogramme der Europäischen Kommission. Bei nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln werden die Einnahmen erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Jährlicher Zuschuss der Kommission
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Kommission umfassen die jährliche Subvention der Kommission in Höhe von 19 450 000 EUR abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 3 435 398,72 EUR, insgesamt also 16 014 601,28 EUR. Zu diesem Betrag werden sonstige Einnahmen in Höhe von insgesamt 36 955,38 EUR hinzugerechnet. Diese Einnahmen beziehen sich beispielsweise auf Finanzmittel, die von Vertragspartnern eingezogen wurden, und Wechselkursgewinne. Der Gesamtbetrag des Zuschusses beläuft sich somit auf 16 051 556,66 EUR.

Der Zuschuss der Kommission stammt aus den Haushaltslinien Heranführungsstrategie (15.03.02) und externe Politikbereiche - TACIS, CARDS und MEDA - (15.03.03) des Gesamthaushaltsplans der Kommission.

- Sonstige Betriebseinnahmen
Beiträge aus dem italienischen Treuhandfonds, der Europäischen Kommission für das MEDA-Projekt „Ausbildung für Beschäftigung“ (ETE) und der Europäischen Kommission für technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für den Zeitraum 2004/2005. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Angesehen als Betriebseinnahmen werden auch die Mittel des ETE MED Projektes und der Tempus TH 2004/05 die bereits als Ausgaben verbucht wurden aber von der Kommission noch freigegeben werden müssen (Durchlaufposten).

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltsjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushaltsjahr hinzukommen, die auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die vor dem 31. Dezember 2006 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln erfolgt die Übertragung von Haushaltsmitteln nur auf das folgende Haushaltsjahr. Zuweisungen für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

- Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.
- Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die außerhalb der jährlichen Subvention der ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.
- Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Rundungen.

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Die Veränderung des Eigenkapitalbestands beinhaltet nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres.

3. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2006.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen.

- Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.
- Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird. Die Korrektur bei der Vermögensübersicht stellt die Verbuchung des ETF-Lieferwagens in die Aktiva dar.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht,

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte an Liegenschaften	Software- lizenzen	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:			
Wert zum 1.1.2006	5 000 000,00	209 080,02	5 209 080,02
Änderungen im Jahresverlauf:			
• Zugänge		32 677,20	32 677,20
• Abgänge			
• Korrektur des Saldenwertes			0,00
Jahresabschlusssaldo:	5 000 000,00	241 757,22	5 241 757,22
B. Abschreibung			
Wert zum 1.1.2006	1 833 333,32	161 752,83	1 995 086,15
Änderungen im Jahresverlauf:			
• Zugänge	166 666,68	27 365,17	194 031,85
• Abgänge			
• Korrektur des Saldenwertes			0,00
Jahresabschlusssaldo:	2 000 000,00	189 118,00	2 189 118,00
Nettowert (A + B)	3 000 000,00	52 639,22	3 052 639,22

Sachanlagen

	Mobilien und Büroausstattung	EDV-Material	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:			
Wert zum 1.1.2006	227 603,97	1 254 831,92	1 482 435,89
Änderungen im Jahresverlauf:			
• Zugänge	21 618,13	238 319,42	259 937,55
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwertes	11 525,28		11 525,28
Jahresabschlusssaldo:	260 747,38	1 493 151,34	1 753 898,72
B. Abschreibung			
Wert zum 1.1.2006	196 944,69	1 072 958,84	1 269 903,53
Änderungen im Jahresverlauf:			
• Zugänge	11 399,07	150 409,23	161 808,30
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwertes	11 525,28		11 525,28
Jahresabschlusssaldo:	219 869,04	1 223 368,07	1 443 237,11
Nettowert (A + B)	40 878,34	269 783,27	310 661,61

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen lauten wie folgt:

Computersoftware und -hardware	25 %
Telekommunikationsanlagen und audiovisuelle Geräte	25 %
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,5 %
Bewegliche Vermögensgegenstände	10 %

Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich Null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 33 768,94 EUR veranschlagt. Die Anzahl der im Bestand gehaltenen Veröffentlichungen nimmt kontinuierlich ab, da viele Veröffentlichungen jetzt auf der Website der ETF zum Herunterladen bereit stehen.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Empfänger gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldnern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar für das Jahr 2006 erhaltene Zinsen. Eine erhebliche Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus, dass in diesem Jahr die Mittel aus alten Vereinbarungen abgeschlossen wurden.

Passiva

Kapital

Das Kapital setzt sich aus den aufgelaufenen Überschüssen/Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Eigenkapitalbestands).

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2006 erfolgte eine Rückstellung für anhängige Rechtssachen.

Rücklagen für Risiken und Aufwendungen

Im Jahr 2006 verbuchte die ETF die im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage in der Rubrik „Rücklagen für Risiken und Aufwendungen“. 2005 hieß diese Rubrik „Personalaufwendungen“.

Verbindlichkeiten

Dies sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen (Rechnungsabgrenzungen) und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Kommission oder anderen Einrichtungen der Gemeinschaft erhalten hat.

Die wichtigsten Einflussfaktoren für diese Zunahme sind nachstehend aufgeführt:

- Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3 649 530,20 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2007 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
ETF-Subvention – einzuziehende Zinsen	GD EAC	190 802,40	
ETF-Ergebnis 2005	GD EAC	74 315,93	
Dienstleistungen verschiedener Einrichtungen der Kommission		62 125,98	TRAD-PMO-OIB-OPOCE und andere Agenturen der Gemeinschaft
SUMME		327 244,31	

- Von konsolidierten Einrichtungen (hauptsächlich Europäische Kommission) erhaltene Vorfinanzierungen, insbesondere im Zusammenhang mit den von der ETF verwalteten Vereinbarungen. Gegenüber 2005 kam es zu einer beträchtlichen Steigerung wegen der Änderung bei der Erfassung der erhaltenen Vorfinanzierungen. Ab 2006 gelten die als Vorfinanzierung eingegangenen Gesamtbeträge als ausstehend, bis von der Kommission ein Rechnungsabschluss oder eine Lastschriftanzeige eingegangen ist. 2006 wurde die Differenz zwischen den als Vorfinanzierung eingegangenen Beträgen abzüglich der gezahlten Beträge als Vorfinanzierung erfasst. Der entsprechende Gesamtbetrag beläuft sich auf 10 443 907,85 EUR:

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
COMM (TEMPUS TH C-M-T 2004/05)	GD EAC	2 363 260,09	erhaltene Mittel
COMM (Zuschüsse für TEMPUS PHARE/CARDS)	GD EAC	1 288 159,52	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (Zuschüsse für TEMPUS MEDA)	GD EAC	8 603,28	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (Zuschüsse für TEMPUS TACIS)	GD EAC	1 548 786,25	nicht verbrauchte Mittel/Rückzahlungen/Zinsertrag
COMM (ETE-MED-Vereinbarung)	GD AIDCO	4 500 000,00	erhaltene Mittel
ZWISCHENSUMME		9 708 809,14	
Dienstleistungen verschiedener Einrichtungen der Kommission		7 245,59	TRAD-PMO-OIB-OPOCE
ETF-Subvention – einzuziehende Zinsen	GD EAC	160 934,93	Zinsertrag 2006
Zuschuss der Kommission	GD EAC	3 097 245,13	Ergebnis 2006
	GD AIDCO	1 369 285,75	
	GD EAC	1 499 194,78	
ZWISCHENSUMME		735 098,71	
SUMME		10 443 907,85	

- Unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden, bekannten Beträge erfasst, die von einigen Einrichtungen bestätigt wurden. Die ETF erwartete Lastschriftanzeigen von der Kommission, um die Zahlung zu veranlassen. Der betreffende Gesamtbetrag beläuft sich auf 327 244,31 EUR und bezieht sich hauptsächlich auf Zinserträge bei den wichtigsten Bankkonten der ETF und dem der Kommission zu erstattenden Haushaltsergebnis 2005.
Ein kleinerer Betrag in Höhe von 62 125,98 EUR bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen der erbracht werden, beispielsweise im Zusammenhang mit Übersetzungen.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
ETF-Subvention – einzuziehende Zinsen	GD EAC	190 802,40	
ETF-Ergebnis 2005	GD EAC	74 315,93	
Dienstleistungen verschiedener Einrichtungen der Kommission		62 125,98	TRAD-PMO-OIB-OPOCE und andere Agenturen der Gemeinschaft
SUMME		327 244,31	

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Beim Kapitalfluss kam es wegen Rückzahlungen an die Kommission im Zusammenhang mit nicht verbrauchten Mitteln und dem Rechnungsabschluss alter Vereinbarungen zu einem erheblichen Rückgang.

Ab dem Jahr 2006 lässt sich die Kapitalflussanalyse mit derjenigen des Vorjahres, d. h. 2005, vergleichen.

5. Haushaltsergebnisrechnung

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2006 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltsjahres;
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltsjahres getätigten Zahlungen, zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushaltsjahr auf das nachfolgende Haushaltsjahr übertragenen Mittel; und

- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushaltsjahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushaltsjahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert;
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Jahres 2005 und das wirtschaftliche Ergebnis von 2006 zueinander in Beziehung zu setzen. Das wirtschaftliche Ergebnis wird mit dem Haushaltsergebnis in Tabelle 6 abgeglichen.

VI. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

1. Einleitung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den zugehörigen Bestimmungen der Finanzregelung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, die vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Somit entsprechen die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF den Grundsätzen der Einheit und Haushaltswahrheit, der Jährlichkeit, des Haushaltsausgleichs, der Rechnungseinheit, der Gesamtdeckung, der Spezialität, der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in 6 Titel unterteilt, jeder der sechs Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für operative Aufwendungen reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der Stiftung genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Die Titel 4, 5 und 6 beziehen sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die ETE-MED-Vereinbarung der Europäischen Kommission.
- Titel 6 steht für die Vereinbarungen der Europäischen Kommission über technische Hilfe für TEMPUS-Programme.

Aufgrund der verspäteten Genehmigung der zweiten Verlängerung der Vereinbarung 2004/05 im Jahr 2005 wurden die zusätzlichen Mittel in Höhe von 1 040 260,09 EUR in den überarbeiteten Haushaltsplan 2006 aufgenommen, in dem die zusätzlichen Mittel noch im Jahr 2005 bereitgestellt wurden.

Die Ausführung des Haushalts basiert auf einer „geänderten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung“. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen Übertragungsbeträge im Haushaltsplan enthalten sind.

- „Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen wurden. Die Übertragungen beziehen sich auf Zahlungen, die auf derartige Mittelbindungen am Jahresende zurückzuführen sind.
- Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeführte rechtsverbindliche Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere unterzeichnete Vereinbarungen und erteilte Aufträge.
- Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch

genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2006 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2007 übertragen wurden.

Eine Übersicht über die Ausführung des Haushaltsplans für 2006 und 2005 ist nachstehend aufgeführt. Nähere Erläuterungen zu den wichtigsten Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie vollständige Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2006 sind weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt und in Teil 5 „Mittelverwendung“ zusammengefasst.

2. Ausführung des Haushaltsplans 2006 und 2005

2006								
	Zur Mittelbindung genehmigter Haushaltsplan 2006	Gebunden	Im Jahr 2006 ausgezahlte Mittel	Automatisch übertragene Mittel	Aus Vorjahren übertragene Mittel	Auf 2007 übertragene, nicht gebundene Mittel	Gesamtausgaben	Mittelbindung
Titel 1	12 238 501,87	11 989 880,63	11 427 417,92	562 462,71	0,00	0,00	11 989 880,63	97,97%
Titel 2	1 718 500,00	1 594 992,20	1 157 862,03	437 130,17	0,00	0,00	1 594 992,20	92,81%
Titel 3	5 494 898,13	4 969 885,06	3 052 335,18	1 917 549,88	9 764,48	0,00	4 969 885,06	90,45%
Jährlicher Zuschuss insgesamt	19 451 900,00	18 554 757,89	15 637 615,13	2 917 142,76	9 764,48	0,00	18 554 757,89	95,39%
Titel 4	314 288,33	0,00	0,00	0,00	0,00	314 288,33	0,00	0,00%
Italienischer Treuhandfonds insgesamt	314 288,33	0,00	0,00	0,00	0,00	314 288,33	0,00	0,00%
Titel 5	0,00	3 113 928,88	1 233 853,15	1 880 075,73	0,00	1 886 071,12	3 113 928,88	0,00%
Summe ETE MED	0,00	3 113 928,88	1 233 853,15	1 880 075,73	0,00	1 886 071,12	3 113 928,88	0,00%
Titel 6	1 323 000,00	1 615 723,63	822 152,66	793 570,97	0,00	0,00	1 615 723,63	122,13%
Summe TEMPUS TH 2004/05	1 323 000,00	1 615 723,63	822 152,66	793 570,97	0,00	0,00	1 615 723,63	122,13%
Summe	21 089 188,33	23 284 410,40	17 693 620,94	5 590 789,46	9 764,48	2 200 359,45	23 284 410,40	110,41%
<i>Ausführliche Erläuterungen zu Titel 4, 5 und 6 zum Stand der Mittelbindung und verfügbaren Mittel siehe nachstehend.</i>								
2005								
	Genehmigter Haushaltsplan 2005	Gebunden	Im Jahr 2005 ausgezahlte Mittel	Automatisch übertragene Mittel	Aus Vorjahren übertragene Mittel	Auf 2006 übertragene, nicht gebundene Mittel	Gesamtausgaben	Mittelbindung
Titel 1	11 942 000,00	11 787 354,87	11 309 760,87	477 594,00	0,00	0,00	11 787 354,87	98,71%
Titel 2	1 563 150,00	1 558 529,75	1 232 309,16	326 220,59	0,00	0,00	1 558 529,75	99,70%
Titel 3	4 994 850,00	4 743 675,11	2 818 340,84	1 925 334,27	0,00	0,00	4 743 675,11	94,97%
Jährlicher Zuschuss insgesamt	18 500 000,00	18 089 559,73	15 360 410,87	2 729 148,86	0,00	0,00	18 089 559,73	97,78%
Titel 4	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	0,00	122 155,65	479 231,55	74,51%
Italienischer Treuhandfonds insgesamt	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	0,00	122 155,65	479 231,55	74,51%
Titel 5	5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	0,00	2 396 226,76	2 603 773,24	52,08%
Summe ETE MED	5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	0,00	2 396 226,76	2 603 773,24	52,08%
Titel 6	1 323 000,00	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	0,00	1 036 241,63	1 327 018,46	100,30%
Summe TEMPUS TH 2004/05	1 323 000,00	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	0,00	1 036 241,63	1 327 018,46	100,30%
Summe	25 302 231,55	22 377 427,33	16 295 891,46	6 081 535,87	0,00	3 554 624,04	22 499 582,98	88,44%

3. Ausführung von Zahlungen 2006

	Verfügbare Mittel 2006	Ausgezahlt / zurückgezahlt in 2006	Auf 2007 übertragene Mittel	Annulierte Mittel 2006	Auszahlung der Mittel 2006
Titel 1 (C1 + C8)	12 716 095,87	11 836 785,42	0,00	879 310,45	93,09%
Titel 2 (C1 + C8)	2 044 720,59	1 444 958,42	0,00	599 762,17	70,67%
Titel 3 (C1 + C8)	4 691 083,54	4 526 214,10	0,00	164 869,44	96,49%
Jährlicher Zuschuss gesamt	19 451 900,00	17 807 957,94	0,00	1 643 942,06	91,55%
Titel 4 - 2005	314 288,33	0,00	314 288,33	0,00	0,00%
Titel 4 - Vorjahre	665 408,19	500 163,50	165 244,69	0,00	75,17%
Summe Italienischer Treuhandfonds	979 696,52	500 163,50	479 533,02	0,00	51,05%
Titel 5	4 864 567,40	1 233 853,15	3 630 714,25	0,00	25,36%
Summe ETE MED	4 864 567,40	1 233 853,15	3 630 714,25	0,00	25,36%
Titel 6	1 686 217,97	822 152,66	864 065,31	0,00	48,76%
Summe TEMPUS TH 2004/05	1 686 217,97	822 152,66	864 065,31	0,00	48,76%
Royaumont-Projekt	8 744,64	8 744,64	0,00	0,00	100,00%
TEMPUS TH CARDS 2002	258 739,44	258 739,44	0,00	0,00	100,00%
TEMPUS TH TACIS 2002	302 267,70	302 267,70	0,00	0,00	100,00%
TEMPUS TH CARDS-MEDA-TACIS 2003-04	646 818,15	646 818,15	0,00	0,00	100,00%
TEMPUS TH MEDA 2003	46 315,78	46 315,78	0,00	0,00	100,00%
TEMPUS II CARDS - Zuschüsse	6 151 756,24	5 395 318,22	756 438,02	0,00	87,70%
TEMPUS II MEDA - Zuschüsse	46 644,24	38 827,24	7 817,00	0,00	83,24%
TEMPUS II TACIS - Zuschüsse	6 251 287,95	4 958 115,83	1 293 172,12	0,00	79,31%
Vereinbarungen aus Vorjahren insgesamt	13 712 574,14	11 655 147,00	2 057 427,14	0,00	85,00%
Alle Mittel insgesamt	40 694 956,03	32 019 274,25	7 031 739,72	1 643 942,06	78,68%

Zu Beginn des Jahres 2006 beliefen sich die ausstehenden Zahlungsermächtigungen im Rahmen von acht Vereinbarungen auf einen Gesamtwert von 13 712 574,14 EUR. Die verfügbaren Mittel sind zwar beträchtlich, beziehen sich allgemein jedoch auf inaktive Vereinbarungen oder Verpflichtungen, für die die ETF Lastschriftanzeigen der Kommission erwartet, um sie endgültig abschließen zu können. Für diese Vereinbarungen ergibt sich folgende Situation:

- Die ausstehenden Mittel im Zusammenhang mit Royaumont, TEMPUS TH 2002 (CARDS und TACIS), TEMPUS TH 2003 (MEDA) und TEMPUS TH 2003-04 wurden der Kommission 2006 vollständig zurückgezahlt.
- Für die drei Vereinbarungen über TEMPUS-Zuschüsse wurde ein Betrag in Höhe von 10 088 524,98 EUR von der ETF der Kommission hauptsächlich als unverbrauchte Mittel zurückgezahlt, wobei ein kleinerer Teil zur Zahlung ausstehender Zuschüsse diente.

4. Erläuterungen zur Ausführung des Haushaltsplans 2006

TITEL 1 „AUSGABEN FÜR DAS IM DIENST DER ETF TÄTIGE PERSONAL“

KAPITEL 11 „PERSONAL IM AKTIVEN DIENST“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
11 511 800	11 067 636	10 832 205	97,87%

Dieses Kapitel bezieht sich hauptsächlich auf Gehälter, Zulagen, Renten und Versicherungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit Zeitarbeitskräften und Beratungsdiensten. Die Haushaltsmittel für Kapitel 11 wurden auf der Grundlage von 105 (für 2006 genehmigter Stellenplan) Stellen von Bediensteten auf Zeit errechnet. Durch Personalfluktuaton bei der ETF wurden einige Stellen vorübergehend nicht besetzt, wodurch die Beschäftigung von Bediensteten auf Zeit im Jahr 2006 niedriger als geplant ausfiel. Darüber hinaus nahm aufgrund der für 2007 geplanten Einstellung von Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem TEMPUS-Programm Technische Hilfe bereits 2005 die Personalfluktuaton zu, und alle freien Stellen von Bediensteten auf Zeit im Zusammenhang mit den TEMPUS-Tätigkeiten wurden durch andere Arten von Verträgen (wie Vertragsbedienstete und Zeitarbeitskräfte) ausgeglichen. Deshalb lag unter Berücksichtigung der oben erwähnten Faktoren die Beschäftigung bei 94 % gegenüber dem geplanten Haushalt (Beschäftigung eines Äquivalents von 94,2 Vollzeitbediensteten).

Beschreibung der Mittelübertragungen in Kapitel 11

- Es wurde eine haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 111 (Sonstige Bedienstete) vorgenommen, um die Kosten für Vertragsbedienstete zu finanzieren, die für folgende Aufgaben eingestellt wurden: Vertretung von Bediensteten auf Zeit (siehe oben), Bewältigung eines zusätzlichen Arbeitsaufkommens mit außergewöhnlichen Aufgaben und Pflichten.
- Außerdem wurde eine weitere haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 117 (Aushilfsleistungen) vorgenommen. Der Grund dafür war der gestiegene Bedarf an Zeitarbeitskräften (siehe oben) und die Hinzuziehung externer Berater, insbesondere im Bereich Personalmanagement.
- Eine weitere haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 118 (Kosten für Stellenneu- und -umbesetzungen) wurde vorgenommen, um die in die Wege geleiteten 12 Einstellungsverfahren, einschließlich der Aufstellung einer Reserveliste geeigneter Bewerber zu finanzieren.
- Eine weitere haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 119 (Gewichtungen – Berichtigungskoeffizient) wurde vorgenommen, um den jährlich kontinuierlich ansteigenden italienischen Gewichtungsfaktor auszugleichen.

KAPITEL 13 „DIENSTREISEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
800 000	787 351	787 351	100 %

Im Jahr 2006 wurden vom Personal der ETF insgesamt 647 Dienstreisen mit einer durchschnittlichen Dienstreisedauer von **2,60** Tagen durchgeführt, deren durchschnittliche

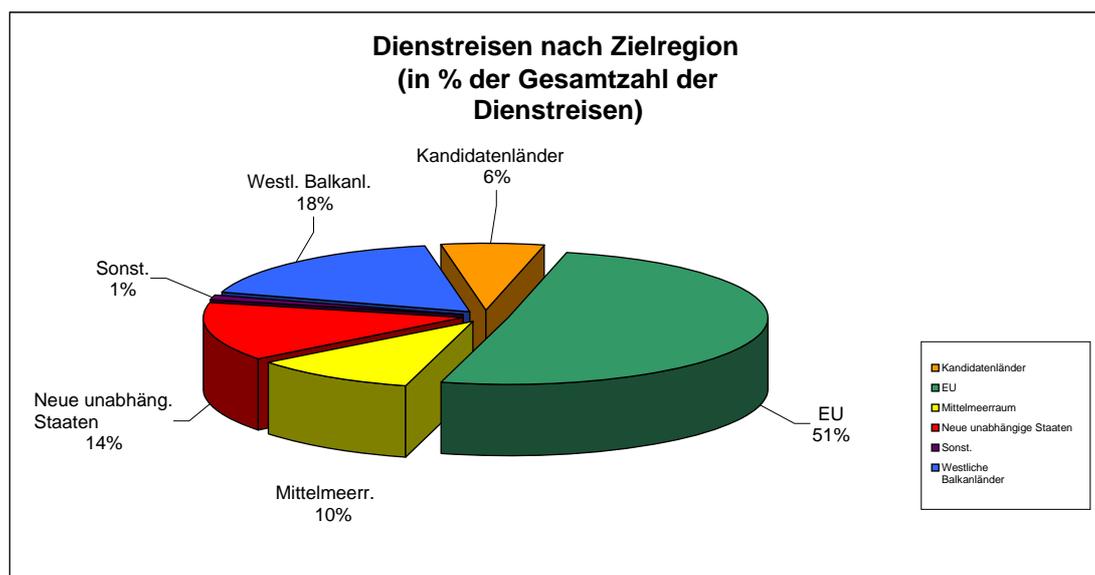
Kosten bei 1 413 EUR lagen¹. Die ursprünglich veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 800 000 EUR in Kapitel 13 „Dienstreisen“ wurden auf 843 351 EUR aufgestockt, weil die Europäische Kommission im Herbst bereits frühzeitig auf die Notwendigkeit einer intensiveren Überwachung vor Ort im Rahmen der Technischen Hilfe für TEMPUS hingewiesen hatte. Bedauerlicherweise traf die Kommission ihre endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit später als erwartet, wodurch die Durchführung der geplanten Dienstreisen auf das Jahr 2007 verschoben wurde. Die entsprechenden zusätzlichen Haushaltsmittel wurden aufgehoben.

Die Dienstreisekosten im Jahr 2006 verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Abteilungen bei dieser Haushaltslinie:

ABTEILUNG/REFERAT	% DER GESAMTKOSTEN	Verteilung der Ausgaben für Dienstreisen der Operativen Abteilung nach Zielort bzw. Programm	
		Zielort bzw. Programm	%
Operative Abteilung (einschließlich TEMPUS-Programm)	69,6 %	Südosteuropa	20,7 %
		Europäische Union	17,3 %
		TEMPUS-Programm	10,8 %
		Osteuropa und Zentralasien	11,2 %
		Mittelmeerraum	8,8 %
Direktion und Referat für Planung, Überwachung und Evaluierung	11,4 %		
Verwaltung und Personalvertretung	7,4 %		
Dienstreisen zu Weiterbildungszwecken	6,5 %		
Externe Kommunikation	5,1 %		
Dienstreise- und Fahrkosten insgesamt	100,00 %		

Etwa die Hälfte der Dienstreisen entfiel auf Ziele in der EU (51 %) und insbesondere auf Reisen nach Brüssel (148 Dienstreisen = 22,8 % der Anzahl Dienstreisen für diese Haushaltslinie).

Die Verteilung der Dienstreisen im Jahr 2006 auf die einzelnen Regionen stellt sich wie folgt dar:



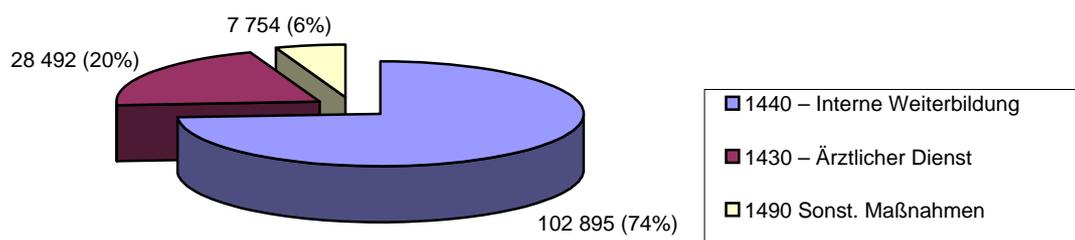
¹ Die unter Titel IV verbuchten Dienstreisen, die sich auf die Zusammenarbeit mit italienischen Einrichtungen beziehen, und die unter Titel V verbuchten Dienstreisen, die sich auf das Projekt ETE-MED beziehen, sind nicht berücksichtigt.

KAPITEL 14 „SOZIALE UND MEDIZINISCHE INFRASTRUKTUR“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
140 000	145 000	139 141	95,96 %

Unter Kapitel 14 fallen Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der ETF und für den ärztlichen Dienst, wobei der größte Teil der Haushaltsmittel für Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendet wird.

Zusammensetzung der Ausgaben für Kapitel 14



Die Ausgaben im Zusammenhang mit den Weiterbildungsmaßnahmen (Posten 1440) beinhalten:

- Weiterbildungsmaßnahmen zur Steigerung des technischen Fachwissens der ETF in Bereichen, die für das ETF-Mandat von Bedeutung sind;
- Weiterbildungsmaßnahmen zur Steigerung der Fähigkeit der ETF, sich auf das verwaltungsrechtliche Umfeld einzustellen (einschließlich Schulungen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen in Italien);
- Weiterbildungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz der ETF, etwa durch Zeitmanagement, Entwicklung von Kompetenzen für Einstellungsverfahren, Sprachschulungen, Entwicklung von Kompetenzen im Personalbereich (Teambuilding, individuelle Betreuung usw.), IT-Schulungen, Sicherheit für Mitarbeiter auf Dienstreisen.

Im Jahr 2006 beschloss die ETF, den Bereich der fachlichen Weiterbildungsmaßnahmen (davon einige experimentell) zu diversifizieren, um formale, informelle und nicht-formale Lernmethoden zu nutzen und persönlichen Initiativen bei der beruflichen Weiterbildung stärker Rechnung zu tragen.

Insgesamt wurden von den Mitarbeitern der ETF 715 Weiterbildungstage absolviert, was einem Durchschnitt von 5,2 Tagen je Mitarbeiter entspricht, wobei zu berücksichtigen ist, dass 138 Mitarbeiter mindestens einmal an einer Weiterbildungsmaßnahme teilnahmen. Allerdings ist anzumerken, dass möglicherweise nicht alle Weiterbildungsmaßnahmen erfasst wurden, insbesondere solche in Bezug auf informelle und nicht-formale Maßnahmen, da diese sehr schwierig zu erfassen sind (Eigenangabe).

Ende 2006 unterzeichnete die ETF eine Dienstgütevereinbarung mit der GD ADMIN mit dem Ziel, die Verfügbarkeit zahlreicher obligatorischer Kurse für bestimmte Aufgaben (z. B.: Anweisungsbefugte, Mitglieder von Auswahlgremien usw.) zu gewährleisten.

Der größte Teil der Ausgaben für den ärztlichen Dienst (Posten 1430) deckt vorwiegend die Honorare für den Vertrauensarzt der ETF sowie Kosten für die vorbeugende Gesundheitsfürsorge ab.

Die von der ETF durchgeführte finnische Veranstaltung zur Feier des finnischen Vorsitzes in der EU wurde über den Posten 1490 finanziert.

KAPITEL 15 „AUSTAUSCH VON PERSONAL ZWISCHEN DER STIFTUNG UND DEM ÖFFENTLICHEN SEKTOR“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
290 000	226 515	222 164	98,08 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für nationale und internationale Beamte (ANS) sowie für in der Privatwirtschaft tätige Personen, die vorübergehend zur ETF abgeordnet werden. Die ETF unterstützt einen solchen Austausch, da sie dadurch von der jeweiligen Fachkompetenz der nationalen Behörden profitieren kann. Außerdem fördern Abordnungen die Netzwerkbildung der ETF mit den relevanten Akteuren und bieten Möglichkeiten zur Entwicklung der beruflichen Kompetenz. Die Strategie der ETF im Hinblick auf den Einsatz abgeordneter nationaler Sachverständiger (ANS) wurde im Jahr 2005 im Hinblick darauf umgesetzt, weitere Möglichkeiten für qualifizierte Sachverständige aus den Partnerländern zu schaffen und die Weitergabe des erworbenen Wissens zu erleichtern, indem die durchschnittliche Dauer solcher Abordnungen von drei bis vier Jahren auf rund zwei Jahre verringert wurde. Die Ausgaben umfassen Tagegelder, Reisekosten und in Ausnahmefällen die Erstattung eines Teils der Gehaltskosten der Ministerien oder Organisationen des Heimatlands bzw. der als Sponsor auftretenden Ministerien und Organisationen.

Im Jahr 2006 waren bei der ETF insgesamt fünf nationale Sachverständige unter Vertrag (4,63 Vollzeitäquivalentstellen), wobei ursprünglich 6 oder 7 Stellen geplant waren. Dies führte zu einer Verringerung der Haushaltsmittel. Die Sachverständigen arbeiteten mit der Operativen Abteilung der ETF zusammen.

KAPITEL 17 „AUSGABEN FÜR EMPFÄNGE UND REPRÄSENTATIONSZWECKE“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
15 000	12 000	9 020	75,17 %

Dieses Kapitel bezieht sich auf die Ausgaben für die Bewirtung von Gästen (z. B. Mittag- und Abendessen), die von der ETF zu Sitzungen eingeladen werden. Durch die Einschränkung diesbezüglicher Maßnahmen sind die Ausgaben unter diesem Kapitel relativ niedrig.

TITEL 2 „GEBÄUDE, AUSRÜSTUNG UND VERSCHIEDENE SACHAUFWENDUNGEN FÜR DEN DIENSTBETRIEB“

KAPITEL 20 „ERWERB UND MIETE VON GEBÄUDEN, NEBENKOSTEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
660 300	655 800	654 690	99,83 %

Die Mittel in diesem Kapitel dienen zur Deckung der Betriebskosten für die Gebäude der ETF und für das Standortmanagement. Darin eingeschlossen sind Nebenkosten, Reinigung und Instandhaltung, Mieten, Versicherungen, Einrichtung der Räume sowie Sicherheit und Wachdienste.

Die genehmigten Haushaltsmittel wurden entsprechend den geplanten Maßnahmen ausgegeben:

Da die ETF-Gebäude älter werden (einige Bereiche sind mittlerweile über 14 Jahre alt), droht der Bedarf an entsprechenden Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten rascher zuzunehmen. 2006 wurden geplante Reparatur- und Malerarbeiten an der Innenfassade des Innenhofs des ETF-Gebäudes und im Außenturm-Bereich durchgeführt.

- Mehrere Vorfälle von einsickerndem Regenwasser erforderten außerordentliche Reparatur- und Renovierungsarbeiten.
- Der Bedarf an kleineren Elektrikerarbeiten ist kontinuierlich gestiegen, wozu Reparaturen und/oder die Ersetzung von Heizgeräten aufgrund elektrischer Probleme gehören, was vermuten lässt, dass die Anlage mittlerweile das Ende ihrer Lebensdauer erreicht bzw. erreicht hat und jetzt veraltet ist.
- Die Ersetzung aller Brandmelder in dem Gebäude aufgrund Überalterung, Arbeiten an der Notbeleuchtung, die Installation verbesserter optischer bzw. akustischer Rettungszeichen und einige weitere Arbeiten an den Aufzügen mussten aus Sicherheitsgründen und auf Rat unseres Vertragspartners für Sicherheitsfragen (RSPP) durchgeführt werden.
- Der Bedarf an Reinigungs-, Unterhaltungs- und Möblierungsarbeiten der Gebäude nahm 2006 geringfügig zu (außerordentliche Reinigungsarbeiten, Ungezieferbeseitigung, Innenrenovierungsarbeiten, Pflanzen usw.).
- Eine außerordentliche Ungezieferbeseitigung der TEMPUS-Büros und -archive war aufgrund von Gesundheitsproblemen erforderlich, die von Mitarbeitern gemeldet wurden, worunter auch Stiche und Entzündungen durch Papierflöhe fielen.
- Im September 2006 schloss die ETF eine Dienstgütevereinbarung mit der Kommission für die Anmietung eines Büros in Brüssel. Hierbei sind weitere Kosten zu erwarten, da vom Personal Dienstleistungen beantragt werden.

KAPITEL 21 „DATENVERARBEITUNG“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
500 000	495 000	452 572	91,43 %

Kapitel 21 umfasst die Kosten für Datenverarbeitung, einschließlich der Kosten für die Beschaffung von Standardsoftwareanwendungen und die zugehörige Pflege, Betreuung und Abonnements sowie für die Entwicklung von Softwaresystemen. Die Kosten für die Anschaffung und Pflege von Hardware und Zubehör sind ebenfalls in diesem Kapitel enthalten.

Die Haushaltsanforderungen für dieses Kapitel gingen geringfügig zurück, da eine Ausschreibung für den Ankauf einer Datensicherungsanlage fehlschlug (Teil des ETF-Notfallplans) (diese Maßnahme wurde deshalb auf 2007 verschoben).

KAPITEL 22 „BEWEGLICHE GEGENSTÄNDE UND NEBENKOSTEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
76 100	70 125	53 139	75,78 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für technische Einrichtungen, Bürogeräte, Mobiliar, Fahrzeuge und die Bibliothek der ETF. Ein hoher Prozentsatz der Mittel wurde für Miete und Wartung von Fotokopiergeräten und die Anschaffung neuer Geräte, d. h. Videoprojektoren und Faxgeräte, aufgewendet.

Bei den Ausgaben konnten die Ansätze eingehalten werden, obwohl die Mittel etwas gekürzt und für andere vorrangige Bereiche bereitgestellt wurden. Dadurch wurde weniger Mobiliar als veranschlagt erneuert, wobei der Schwerpunkt hauptsächlich auf ergonomischem Zubehör laut Anforderung des Arztes der ETF lag.

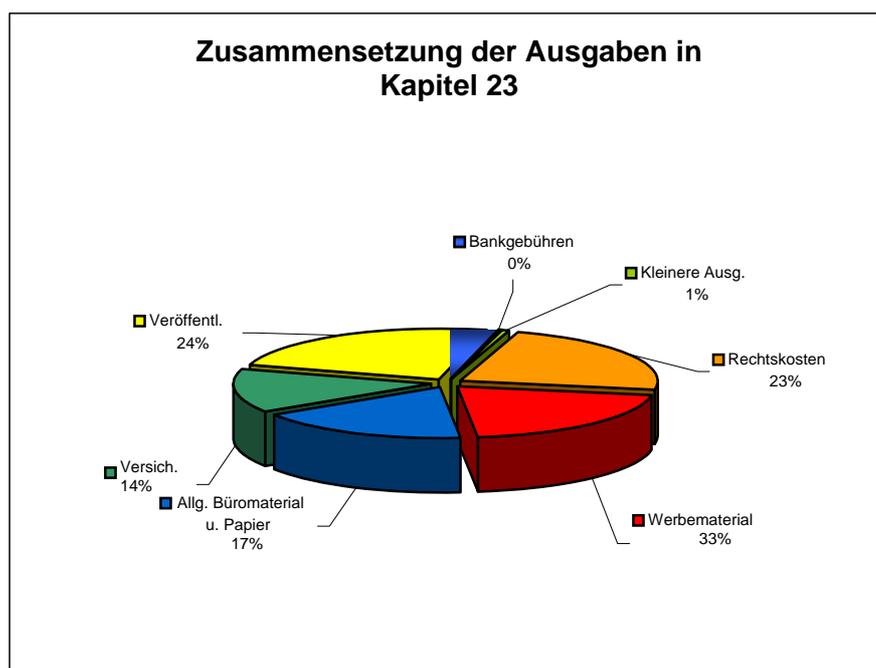
KAPITEL 23 „LAUFENDE VERWALTUNGSAusGABEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
95 800	164 975	152 819	92,63 %

Die Kosten in diesem Kapitel beziehen sich hauptsächlich auf Papier und sonstiges Büromaterial sowie Bankgebühren, Anwalts- und Gerichtskosten, Kosten für Versicherungen und Veröffentlichungen (hauptsächlich im Amtsblatt).

Der Haushalt wurde ergänzt, um insbesondere den gestiegenen Bedarf an Verpackungsmaterial (Papier) für das TEMPUS-Projektarchiv, das nach Brüssel zurückgeführt werden musste, sowie eine Zunahme beim Papierbedarf zu decken.

Die vollständige Veröffentlichung des Haushaltsplans erforderte zusätzliche Mittel unter dem Posten Veröffentlichungen.



KAPITEL 24 „POST- UND FERNMELDEKOSTEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
165 800	175 800	174 208	99,09 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für Post- und Telekommunikationsdienste.

Die Ausgaben für den Schriftverkehr und die Kurierdienste entsprachen den Ansätzen und umfassten die Rückführung der TEMPUS-Verwaltungsdokumentation in die Zentralarchive der Kommission.

Darüber hinaus fielen die Kosten für Mobiltelefone etwas höher als 2005 veranschlagt aus, was hauptsächlich auf die zunehmende Nutzung dieser Geräte auf Dienstreisen und externen Veranstaltungen sowie auf die Einführung einer Strategie zur besseren Erreichbarkeit der Mitarbeiter zurückzuführen ist. Zu den Geräten, die den Mitarbeitern auf Dienstreisen zur Verfügung gestellt wurden, gehören Mobiltelefone, E-Mail, SMS und Browser-Dienste. Diese Zunahme wurde jedoch teilweise durch verringerte Kosten für Festnetzanschlüsse im gleichen Jahr ausgeglichen.

KAPITEL 25 „SITZUNGEN UND EINBERUFUNGEN ALLGEMEINER ART“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
190 000	156 800	107 565	68,60 %

Die in diesem Kapitel veranschlagten Mittel dienen hauptsächlich zur Deckung der Kosten für die in der Gründungsverordnung vorgesehenen Sitzungen des Vorstands, die im Juni und November 2006 stattfanden, sowie für die regulären Personalversammlungen, die vor Ort bei der ETF abgehalten wurden. Die entsprechenden Ausgaben fielen niedriger als erwartet aus.

TITEL 3 „AUFWENDUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERFÜLLUNG DER SPEZIFISCHEN AUFGABEN“

Titel 3 setzt sich aus den Kapiteln 30 (Operative Aufwendungen) und 31 (Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms) zusammen.

KAPITEL 30 „OPERATIVE AUFWENDUNGEN“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 196 900	1 602 287	1 457 968	90,99 %

Unter Kapitel 30 fallen Kosten für Dokumentation, allgemeine Veröffentlichungen, Übersetzungen und die Sitzungen des Beratungsgremiums.

Die wichtigsten Posten dieses Kapitels sind:

Posten 3000 „Dokumentation“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
62 000	32 000	26 492	82,79 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für die Einrichtung und Pflege des Dokumentationszentrums, Abonnements von Fachzeitschriften und Periodika sowie die Anschaffung einschlägiger Bücher und elektronischer Medien.

Die ETF verstärkte ihre Qualitätskontrollen bei Vorschlägen zur Anschaffung von Dokumenten und Abonnements, was zu einer Verringerung bei den Anschaffungen führte.

Posten 3010 „Allgemeine Veröffentlichungen und externe Kommunikation“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
378 200	570 942	505 187	88,48 %

Diese Mittel dienen zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit allgemeinen Veröffentlichungen der ETF sowie zur Förderung der Aufgaben der ETF, einschließlich der internen Kommunikation.

Im Einzelnen sind diese Mittel zur Deckung der Kosten für das Verfassen, Bearbeiten, Drucken und Verbreiten von Veröffentlichungen der ETF bestimmt, darunter beispielsweise der Newsletter, das Magazin und das Dokument mit den Höhepunkten des Jahres. Ferner dienen sie zur Deckung von Ausgaben für die Aktualisierung der Website, die Organisation von Kommunikationsveranstaltungen (wie die Sitzungen des Redaktionsausschusses, Medienseminar usw.) sowie für Multimedia-Produktionen. Die Kosten für Medienaktivitäten wie Medienunterstützung und Fotografie werden ebenfalls durch diese Haushaltslinie gedeckt.

Die Mittel wurden ergänzt, indem verfügbare Mittel aus operativen Abteilungen übertragen wurden, damit die Kosten für zusätzliche Medienaktivitäten und die Entwicklung neuer Werbeproschüren für die ETF finanziert werden konnten.

Posten 3040 „Übersetzungen“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
299 200	586 421	513 366	87,54 %

Die Mittel dienen zur Deckung der Ausgaben für Übersetzungen.

Die Mittel wurden erhöht, um die im Laufe des Jahres zusätzlich angeforderten Übersetzungen finanzieren zu können (d. h. Vollsitzung des Beratungsgremiums 2006). Damit wurde auf eine Empfehlung im Rahmen der externen Evaluierung der ETF im Jahr 2005 reagiert, wonach die ETF eine größere Zahl ihrer Produkte in anderen Sprachen zur Verfügung stellen sollte.

Posten 3050 „Sitzungen des Beratungsgremiums und damit verbundene Kosten“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
451 900	406 763	406 763	100 %

Das Beratungsgremium der ETF ist ein von der Gründungsverordnung vorgesehene Organ, dem rund 120 Sachverständige aus dem Bereich Berufsbildung angehören. Sie kommen aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch aus dem Kreis der Partnerländer und -territorien, der Europäischen Kommission, der Sozialpartner und anderen internationalen Organisationen.

Die Hauptaufgabe des Gremiums besteht darin, die ETF und ihren Vorstand bei der Vorbereitung des Jahresarbeitsprogramms der ETF zu beraten. Zugleich dient es als Netzwerk, das Ländern, die sich in einer Übergangsphase befinden, den Austausch bewährter Verfahren im Bereich der Berufsbildungspolitik und -reform ermöglicht.

Die Amtszeit von Mitgliedern des Beratungsgremiums beträgt drei Jahre. Das Mandat wurde den gegenwärtigen Mitgliedern für den Zeitraum 2004 bis 2006 erteilt. Die Mitglieder des Gremiums treffen in den beiden ersten Jahren in Regionalgruppen zusammen. Im dritten

(letzten) Jahr ihres Mandats findet eine Plenarsitzung für den Wissensaustausch innerhalb des gesamten Netzwerks statt.

Die 2006 veranstaltete Plenarsitzung des Beratungsgremiums fand vom 7.-9. Juni 2006 in Turin (Italien) statt. Zu diesem Anlass ging ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von 1 900 EUR von der CRT-Bank ein.

KAPITEL 31 „PRIORITÄRE AKTIONEN – AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES ARBEITSPROGRAMMS“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
3 810 200	3 892 612	3 511 917	90,22 %

Dieses Kapitel umfasst die operativen Tätigkeiten der ETF, die im Rahmen des jährlichen Zuschusses der Europäischen Kommission durchgeführt werden. Die Tätigkeiten sind im Arbeitsprogramm 2006 dargestellt, das 2005 vom Vorstand genehmigt wurde.

Die operativen Tätigkeiten der ETF umfassen die Unterstützung der Kommissionsdienststellen (Artikel 310), die Bereitstellung von Informations- und Datenanalysen (Artikel 311) sowie Initiativen zur Entwicklung von Fachwissen, um neue Reformkonzepte in den Partnerländern zu erproben (Artikel 312). Außerdem enthält Kapitel 31 den Artikel 313 „Verschiedene Kosten für Aktivitäten des Arbeitsprogramms“, der beispielsweise Versicherungskosten (3130) und Repräsentationskosten (Posten 3131) abdeckt.

2006 war ein Jahr des Übergangs, wobei der Arbeitsprogramm 2005 erstellt wurde, während 2006 die Umstrukturierung der Operativen Abteilung zu einer projektorientierten im Gegensatz zu einer regional ausgerichteten Organisation führte. Infolgedessen teilte die ETF die drei Maßnahmenstränge (die den drei Haushaltslinien 3100, 3110 und 3120 entsprechen) auf die neuen Projekte (im Gegensatz zu Regionen in 2005) auf.

Die für 2006 vorgesehenen Projekte spiegeln die neuen Instrumente (ENPI, IPA und DCI) wider und nehmen die Maßnahmen auf, die zuvor im Rahmen der geografischen Organisation (MEDA, ESEE und EECA) durchgeführt wurden. Zusätzlich gab es mehrere Projekte, die dem Strang der Entwicklungsmaßnahmen (CVET, EXPDF, LLL, MIG und TRANS) entsprachen.

Zwischen den Projekten wurden interne Mittelübertragungen vorgenommen, um den administrativen Bedarf der Maßnahmen aufzufangen und die im Arbeitsprogramm festgelegten Ziele zu erreichen.

Zu Jahresende wurde aufgrund einer fehlenden Zahlungsermächtigung in Titel 3 und zur Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und Bedingungen ein Betrag in Höhe von 345 649 EUR von Titel 1 übertragen, davon 210 599 EUR für die Haushaltslinien der Operativen Abteilung. Obwohl nur Zahlungsermächtigungen erforderlich waren, wurden wegen der Übertragung von nicht differenzierten administrativen Haushaltsmitteln auch Verpflichtungsermächtigungen übertragen. Da diese bisher nicht genutzt wurden, beträgt der reale Verbrauch bei den operativen Haushaltsmitteln 96,74 %.

Posten 3100 „Unterstützung für die Kommission“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 479 777	1 608 751	1 397 379	86,86 %

Im Jahr 2006 bestand die Hauptaufgabe der ETF darin, die Kommissionsdienststellen bei der Programmplanung und bei den Projektzyklen zu unterstützen, um sicherzustellen, dass die

Maßnahmen der EU bei der Berufsbildungsreform vollständig zu den Gesamtzielen der Politik der EU im Bereich der Außenbeziehungen beitragen.

Posten 3110 „Bereitstellung und Analyse von Informationen über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 153 050	1 261 665	1 182 044	93,69 %

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Analyse von Informationen und Daten zur Unterstützung der Kommission und der Partnerländer über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen der ETF.

Die ETF versorgte ihre Interessengruppen über dieses Netzwerk weiterhin mit politischen Informationen und Beratungsdiensten für die Bildungs- und Berufsbildungsreform in den Partnerregionen. Außerdem nutzte die ETF das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen, um Informationen über Konzepte und beispielhafte Verfahren in der EU und ihren Mitgliedstaaten im Bereich der Berufsbildung weiterzugeben.

Posten 3120 „Entwicklungsaktivitäten – thematische Bereiche“

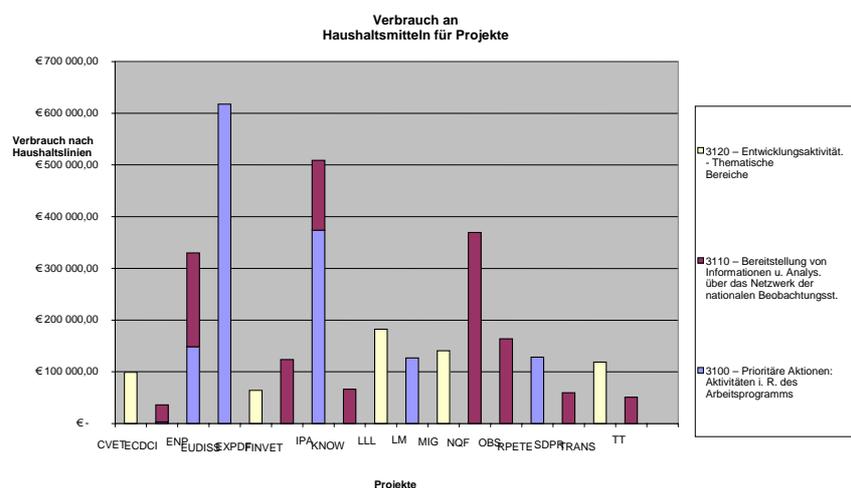
Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
776 173	632 495	604 913	95,64 %

Die Investitionen in diesem Bereich sind darauf ausgerichtet, die Kompetenzen der nationalen Akteure bei der Gestaltung und Umsetzung von Strategien und Politiken zur Entwicklung der Humanressourcen im Rahmen der EU-Politiken zu entwickeln und innovative Konzepte für relevante Schlüsselthemen zu erarbeiten, um die Gestaltung der zukünftigen Politik und Maßnahmen der EU und der Partnerländer im Bereich der Humanressourcenentwicklung zu unterstützen.

Projekt	Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
CVET	136 173	108 692	98 900	91%
ECDCI	38 000	39 661	35 985	91%
ENP	347 677	334 782	329 639	98%
EUDISS	636 400	654 576	617 187	94%
EXPDF	120 000	65 204	63 957	98%
FINVET	90 000	125 009	123 498	99%
IPA	536 700	519 781	508 860	98%
KNOW	50 000	68 680	66 272	96%
LLL	200 000	187 965	182 465	97%
LM	120 000	127 000	126 879	100%
MIG	200 000	142 002	140 684	99%
NQF	349 000	374 218	369 595	99%
OBS	150 000	169 318	163 550	97%
RPETE	155 000	129 925	128 281	99%
SDPR	100 000	65 641	59 439	91%
TRANS	120 000	120 000	118 906	99%
TT	60 050	59 858	50 734	85%
	-	210 600		
Maßnahmen gesamt	3 409 000	3 502 912	3 184 830	91%

Projekt	Projektbeschreibung
CVET	Messung der Auswirkungen auf die berufliche Weiterbildung in der MEDA-Region und in Russland
ECDCI	Beitrag zum TACIS-Projektzyklus, Bereitstellung von Fachwissen für die EU-Kommission, strategische Beratung zur Unterstützung der Reformprozesse im Bereich der Berufsbildung
ENP	Europäische Nachbarschaftspolitik
EUDISS	Allgemeine und berufliche Bildung zur Beschäftigung
EXPDF	Verbreitung von EU-Politiken zu Bildung, Berufsbildung und Beschäftigung
FINVET	Rahmenprogramm Entwicklung von Fachwissen
IPA	Projekt Finanzierung von Berufsbildungssystemen
KNOW	Heranführungsinstrument
LLL	Eingehende Analyse: Verbreitung einer Studie über die Entwicklung von Kompetenzen für die Wissensgesellschaft
LM	Verbesserung der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, einschließlich Unternehmerrausbildung im Kontext des lebenslangen Lernens für Jugendliche und Erwachsene
MIG	Arbeitsmarktstudien: Länderübergreifende Analyse
NQF	Auswirkungen der Migration auf die Berufsbildung
OBS	Nationale Qualifikationsrahmen (Forts.)
RPETE	Ausbau der Beobachtungsmaßnahmen: Ausbau von Fähig- und Fertigkeiten auf nationaler Ebene
SDPR	Umsetzung des MEDA-Regionalprojekts „Allgemeine und berufliche Bildung zur Beschäftigung“
TRANS	Entwicklung von Fachkenntnissen zur Armutsbekämpfung (Forts.)
TT	Projekt Fachkenntnisse für Serbien

Insgesamt gliedern sich die operativen Ausgaben (Posten 3100, 3110 und 3120) auf die Projekte wie in nachstehender Grafik dargestellt auf:



Posten 3130 „Versicherungskosten im Zusammenhang mit Aktivitäten des Arbeitsprogramms“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
24 200	7 700	2 478	32,18 %

Diese Mittel dienen zur Deckung von Ausgaben wie Versicherungskosten im Zusammenhang mit Dienstreisen für Teilnehmer, Konferenzen, Workshops und andere ETF-Veranstaltungen.

Aus nachstehenden Gründen fielen die Ausgaben beträchtlich niedriger aus als erwartet:

Aufgrund einer Korrektur für die 2005 und 2006 gezahlten Versicherungskosten erhielt die ETF eine Erstattung von Versicherungskosten in Höhe von 15 000 EUR. Darüber hinaus gelang es der ETF, ihre Versicherungspolice für Dienstreisen durch eine wirtschaftlich günstigere Police zu ersetzen.

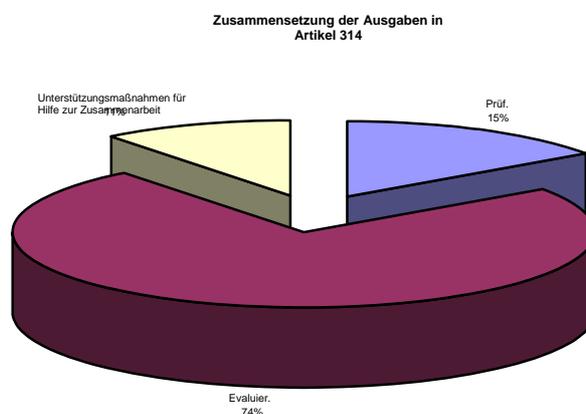
Posten 3140 „Evaluierung der Auswirkungen“

Haushaltsplan 2006	Haushaltsplan 2006 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2006	Prozentualer Anteil (Ausgaben / Haushaltsplan nach Übertragungen)
377 000	382 000	324 609	84,98 %

Diese Mittel beziehen sich auf die Qualitätskontrolle der ETF-Maßnahmen durch Evaluierung und Prüfung, Bündelung von Initiativen in den Bereichen Evaluierung und Prüfung sowie Maßnahmen zur Förderung des Informationsaustauschs zwischen den Gebern.

Die Mittel wurden teilweise auf Maßnahmen der Geber – zur Finanzierung der Erstellung von Leitlinien für sektorspezifische Methoden – und zur Evaluierung übertragen. Allerdings scheiterte der Auftrag für eine Evaluierungsmaßnahme im Dezember 2006 aufgrund von Änderungen bei dem Evaluierungsteam kurz vor Ende des Beschaffungsprozesses. Die Maßnahme wurde auf 2007 übertragen.

Im Oktober 2006 beschloss das Managementteam, weitere externe Prüfungsmaßnahmen für das Jahr auszusetzen.



TITEL 4 „ITALIENISCHER TREUHANDFONDS“

Aus Vorjahren verfügbare Mittel 2006	Mittel 2006	Wiedererhaltene Mittel 2006	Gebundene Mittel 2006 gesamt	2006 ausgezahlt	2006: automatische Übertragung von 2006 -> 2007	2006 verfügbar für Mittelbindungen im Jahr 2007
a	b	c	d	e	f = d - e	g = a + b + c - d
665 408	314 288	6 079	543 624	500 164	43 461	442 150

Dieser Titel umfasst ein Projekt für 2006, für das die ETF Finanzmittel erhalten hat.

Die ETF erhielt einen Betrag in Höhe von 300 000 EUR, und die Folgenutzung des Zinsertrags in Höhe von 14 288 EUR wurde genehmigt. Ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 6 079 EUR, der von einem Vertragspartner zurückgezahlt wurde, wurde als ursprünglicher Mittelansatz verbucht. Aus technischen Gründen konnte dieser Betrag im Finanzsystem nicht korrekt gegenüber der Mittelbindung verbucht werden.

Es wurde vereinbart, dass für Initiativen zur Entwicklung der Humanressourcen Finanzmittel bereitgestellt werden sollen. Dabei wurden folgende Prioritäten gesetzt:

- Neue Mittel:
 - Arbeitsmarktstudien: Länderübergreifende Analyse in den westlichen Balkanländern
- Frühere Mittel:
 - Entwicklung von Beobachtungsstellen in den MEDA-Ländern Marokko, Syrien und Jordanien;
 - Entwicklung der Humanressourcen in Südosteuropa durch die Entwicklung innovativer lokaler Strategien;
 - Fernunterricht mithilfe von E-Learning;
 - Bewertung der Auswirkungen der Managementausbildung auf die Unternehmensentwicklung in der Russischen Föderation.

TITEL 5 „MEDA – AUSBILDUNG FÜR BESCHÄFTIGUNG“

Aus Vorjahren verfügbare Mittel 2006	Ausländische Gutschriften	Gebundene Mittel 2006	2006 ausgezahlt	2006: automatische Übertragung von 2006 -> 2007	2006 verfügbar für Mittelbindungen im Jahr 2007
a	b	c	d	e = c - d	f = a + b - c
4 364 567	500 000	3 113 929	1 233 853	1 880 076	1 750 639

Dieser Titel umfasst die Aktivitäten, die im Rahmen der 2004 zwischen der GD Aidco und der ETF (Durchführungsorgan) unterzeichneten ETE-MED-Vereinbarung durchgeführt werden.

Der Gesamtfortschritt des Projekts betrifft die Durchführung von Maßnahmen gemäß dem jährlichen Operationsplan des Projekts (OPA) und gemäß den Projektzielen: Verstärkung des regionalen Dialogs und Beitrag zum politischen Gestaltungsprozess durch regionale Ansätze.

Bei den operativen Leistungen war das Jahr 2006 gekennzeichnet durch:

- die Konsolidierung der bestehenden Euro-MED-Netze (Euro-MED-Beobachtungsstelle und die Ausbildung für Lehrer und Ausbilder);
- die Einrichtung von zwei neuen Netzen. Das erste Netz zur Berufsberatung unter Beteiligung von Vertretern aus den Ministerien für Bildung bzw. Berufsbildung und Beschäftigung, und das zweite Netz zu nationalen Qualifikationsrahmen und der Anerkennung von Qualifikationen unter Beteiligung von Vertretern aus Ministerien für Bildung bzw. Berufsbildung und Beschäftigung sowie von Mitgliedern der Sozialpartner;
- Einrichtung virtueller Plattformen für die verschiedenen Netze;
- Einleitung wichtiger Maßnahmen bei der Komponente 3 (Bestandsaufnahme) und Komponente 4 (Bedarfsanalyse).

Im Jahr 2005 ging ein Vorschuss über 50 % der verfügbaren Mittel für die Vereinbarung in Höhe von 2 500 000 EUR ein; 2006 gingen weitere 2 000 000 EUR ein. Die Mittel stehen für die gesamte Laufzeit des Projekts, die bis Ende 2010 vorgesehen ist, zur Verfügung.

TITEL 6 „TEMPUS – Technische Hilfe“

Aus Vorjahren verfügbare Mittel 2006	Mittel 2006	Gebundene Mittel 2006	2006 ausgezahlt	2006: automatische Übertragung von 2006 -> 2007	2006 nicht verwendete Mittel, an die GD EAC zurückzuzahlen
a	b	c	d	e = c - d	f = a + b - c
1 686 218		1 615 724	822 153	793 571	47 875

Dieser Titel umfasst die von der TEMPUS-Abteilung der ETF durchgeführten Aktivitäten, um der Kommission technische Hilfe bei der Durchführung der TEMPUS-Programme zu bieten, so wie dies in der von der Direktorin der ETF und vom Generaldirektor der GD Bildung und Kultur der Kommission unterzeichneten Vereinbarung vorgesehen ist.

Die unter diesen Titel fallenden Aktivitäten sind in die folgenden Kategorien untergliedert:

- Auswahl
- Überwachung
- Veröffentlichung und Information
- Durchführung von TEMPUS-Programmen und Verwaltungsausgaben

Die Vereinbarung über technische Hilfe für TEMPUS-Projekte 2004/2005 wurde im Dezember 2004 unterzeichnet. Im Juni 2005 wurde eine erste Verlängerung dieser Vereinbarung unterzeichnet.

Eine zweite Verlängerung der Vereinbarung über technische Hilfe für TEMPUS-Projekte im Zeitraum 2004/2005 wurde im Dezember 2005 unterzeichnet. Wegen der späten Annahme dieser Verlängerung wurden die zugehörigen Mittel nicht im Haushaltsplan 2005 erfasst und in den überarbeiteten Haushaltsplan für das Jahr 2006 eingestellt.

Der 2006 eingegangene Gesamtbetrag beläuft sich auf 624 156,06 EUR (die verbleibenden 60 % der zweiten Verlängerung).

Schließlich wurde die Vereinbarung zum Abschluss der verbleibenden Mittel und zur erleichterten Planung der Auswahlmaßnahmen im Rahmen des GEP 2006 um zwei weitere Monate bis Ende 2006 verlängert.

ÜBERBLICK ÜBER ZWECKGEBUNDENE MITTEL – TITEL 4, 5 und 6

	GUTHABEN: Übertragung und für Mittelbindun- gen zum 31.12.05 verfügbar	Kumulierter Betrag der Mittelbindun- gen 2006	Zahlungen 2006	Automatische Übertragung 2006	Für Mittel- bindungen verfügbar	Wieder- erhaltene Mittel 2006	Ausstehen- de Über- tragung und für Mittel- bindungen zum 31.12.06 verfügbar	Neue Mittel 2006	Mittelbindun- gen 2006	Zahlun- gen 2006	Automa- tische Übertragung 2006	Für Mittel- bindungen verfügbar	GUTHABEN: Übertragung und für Mittel- bindungen zum 31.12.06 verfügbar
	a	b	c	d	e=a-c-d	f	g=d+e	h	i	j	k=i-j	l=h-i	m=k+l
TITEL 4 - Italienisches Außenministerium 2006								314 288,33	0,00	0,00	0,00	314 288,33	314 288,33
GESAMT TITEL 4								314 288,33	0,00	0,00	0,00	314 288,33	314 288,33
Projekte 2006 gesamt								314 288,33	0,00	0,00	0,00	314 288,33	314 288,33
TITEL 5 – ETE-MED	4 864 567,40	3 113 928,88	1 233 853,15	1 880 075,73	1 750 638,52		3 630 714,25						3 630 714,25
GESAMT TITEL 5	4 864 567,40	3 113 928,88	1 233 853,15	1 880 075,73	1 750 638,52	0,00	3 630 714,25						3 630 714,25
TITEL 6 - TEMPUS TH 2004/05													
TITEL 6 - Verlängerung 6/2005	1 686 217,97	1 615 723,63	822 152,66	793 570,97	0,00	0,00	793 570,97						793 570,97
TITEL 6 - Verlängerung 12/2005													
GESAMT TITEL 6	1 686 217,97	1 615 723,63	822 152,66	793 570,97	0,00	0,00	793 570,97						793 570,97
TITEL 4 – Italienisches Außenministerium 2005	356 225,68	308 716,41	302 426,41	6 290,00	47 509,27	0,00	53 799,27						53 799,27
GESAMT TITEL 4	356 225,68	308 716,41	302 426,41	6 290,00	47 509,27	0,00	53 799,27						53 799,27
Projekte 2005 gesamt	6 907 011,05	5 038 368,92	2 358 432,22	2 679 936,70	1 798 147,79	0,00	4 478 084,49						4 478 084,49
TITEL 4 – Italienisches Außenministerium 2004	254 769,58	197 085,64	172 258,40	24 827,24	57 683,94	6 077,79	88 588,97						88 588,97
Projekte 2004 gesamt	254 769,58	197 085,64	172 258,40	24 827,24	57 683,94	6 077,79	88 588,97						88 588,97
TITEL 4 – Italienisches Außenministerium 2003	54 412,93	37 822,01	25 478,69	12 343,32	16 590,92	0,00	28 934,24						28 934,24
Projekte 2003 gesamt	54 412,93	37 822,01	25 478,69	12 343,32	16 590,92	0,00	28 934,24						28 934,24
GESAMT	7 216 193,56	5 273 276,57	2 556 169,31	2 717 107,26	1 872 422,65	6 077,79	4 595 607,70	314 288,33	0,00	0,00	0,00	314 288,33	4 909 896,03

Ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 6 077,76 EUR, der von einem Vertragspartner zurückgezahlt wurde, wurde als ursprünglicher Mittelansatz verbucht. Aus technischen Gründen konnte dieser Betrag im Finanzsystem nicht korrekt gegenüber der Mittelbindung verbucht werden.

AUTOMATISCH VON 2005 AUF 2006 ÜBERTRAGENE MITTEL (TITEL 1, 2 UND 3)

Diese übertragenen Mittel beinhalten die zum 31. Dezember 2005 bereits gebundenen, jedoch noch nicht ausgezahlten Beträge.

Insgesamt wurden diese Mittel wie folgt verwendet:

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen / Mittelübertragungen)
2 729 149	2 170 313	79,52 %

Die Verwendungsrate bezüglich der aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsmittel ist niedriger als der Durchschnitt in den vergangenen Jahren (zwischen 87 % und 92 % für den Zeitraum 1996-2004), jedoch höher als 2005 (74,78 %).

Nicht verwendete, aus dem Vortrag übertragene Beträge wurden wie folgt aufgeteilt:

- 61 877 EUR (ausgezahlt 86,87 %) in Titel 1
- 39 124 EUR (ausgezahlt 88,01 %) in Titel 2
- 435 035 EUR (ausgezahlt 77,21 %) in Titel 3

Allgemein gibt es verschiedene Gründe, weshalb die Mittel nicht voll ausgeschöpft wurden:

- Für eine Reihe von Tätigkeiten des Arbeitsprogramms waren die tatsächlichen Ausgaben niedriger als geschätzt. Insbesondere die Berechnungen für erstattungsfähige Kosten wie Flugtickets und Hotelkosten beruhen auf Durchschnittswerten, die starken Schwankungen unterworfen sind;
- zum Jahresende fällige Rechnungen gehen nicht rechtzeitig bei der ETF ein;
- die Begleichung des fälligen Betrags in voller Höhe wurde aufgrund von nicht zufrieden stellenden Leistungen des Auftragnehmers verweigert;
- die Ausführung von Projekten, die erst zu einem späten Zeitpunkt im Haushaltsjahr begonnen wurden, erforderte eine Anpassung (oft auf Verlangen der Europäischen Kommission) an veränderte Voraussetzungen;
- die Rückmeldungen im Verlauf des Jahres über die tatsächliche Höhe der Ausgaben, die beim Auftragnehmer angefallen sind, waren begrenzt.

MITTELÜBERTRAGUNGEN FÜR ZWECKGEBUNDENE AUSGABEN VON 2005 AUF 2006 (TITEL 4 – EINNAHMEN AUS ANDEREN QUELLEN)

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen / Mittelübertragungen)
665 408	500 164	75,17 % ²

Diese Mittel stammen aus dem italienischen Treuhandfonds und unterliegen nicht dem Grundsatz der Jährlichkeit. Daher ist die Übertragung der verbleibenden Mittelbindungen von 2006 nach 2007 nicht genehmigungspflichtig.

Die übertragenen Mittelbindungen bezogen sich auf Mittel, die die ETF 2003, 2004 und 2005 vom italienischen Außenministerium erhielt:

- Entwicklung von Beobachtungsstellen in den MEDA-Ländern Marokko, Syrien und Jordanien;

² Siehe Tabelle auf Seite 38

- Entwicklung der Humanressourcen in Südosteuropa durch die Entwicklung von Fernunterricht mit Hilfe von E-Learning;
- Berufsausbildung und Managementausbildung.

MITTELÜBERTRAGUNGEN FÜR ZWECKGEBUNDENE AUSGABEN VON 2005 AUF 2006 (TITEL 5 – ETE-MED)

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen / Mittelübertragungen)
4 864 567	1 233 853	25,36 %

Diese Mittel stammen aus der ETE-MED-Vereinbarung und unterliegen nicht dem Grundsatz der Jährlichkeit. Daher ist die Übertragung der verbleibenden Mittelbindungen von 2006 nach 2007 nicht genehmigungspflichtig.

Die übertragenen Mittelbindungen bezogen sich auf Mittel, die die ETF 2005 für die ETE-MED-Tätigkeiten für Maßnahmen bis Ende 2010 erhielt.

MITTELÜBERTRAGUNGEN FÜR ZWECKGEBUNDENE AUSGABEN VON 2005 AUF 2006 (TITEL 6 – TEMPUS – TECHNISCHE HILFE)

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen / Mittelübertragungen)
1 686 218	822 153	48,76 %

Diese Mittel stammen aus dem TEMPUS-Programm Technische Hilfe und unterliegen nicht dem Grundsatz der Jährlichkeit. Daher ist die Übertragung der verbleibenden Mittelbindungen von 2006 nach 2007 nicht genehmigungspflichtig.

Die übertragenen Mittelbindungen bezogen sich auf Mittel, die 2004 und 2005 für Maßnahmen der TEMPUS-Vereinbarung 2004-05 eingegangen waren, deren beide Verlängerungen Maßnahmen bis Ende 2006 abdeckten.

5. MITTELVERWENDUNG

5 i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres

Kapitel	Beschreibung	Ursprünglicher Haushalt 2006	Nachtragshaushalt plus Übertragungen 2006	Verfügbarer endgültiger Haushalt 2006	Mittelbindungen 2006	%	Zahlungen 2006	Automatische Mittelübertragungen auf 2007	Mittelübertragungen von 2005 auf 2007	Verfügbare, auf 2007 zu übertragene Mittel	Gesamtübertragung auf 2007
11	Personal im aktiven Dienst	11 511 800,00	-444 164,05	11 067 635,95	10 832 205,05	97,87 %	10 675 872,54	156 332,51		-	156 332,51
13	Dienstreisen	800 000,00	-12 649,00	787 351,00	787 351,00	100,00 %	466 726,63	320 624,37		-	320 624,37
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	140 000,00	5 000,00	145 000,00	139 140,53	95,96 %	60 853,68	78 286,85		-	78 286,85
15	Abgeordnete nationale Sachverständige	290 000,00	-63 485,08	226 514,92	222 164,05	98,08 %	222 164,05	-		-	-
17	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	15 000,00	-3 000,00	12 000,00	9 020,00	75,17 %	1 801,02	7 218,98		-	7 218,98
Zwischen-summe		12 756 800,00	-518 298,13	12 238 501,87	11 989 880,63		11 427 417,92	562 462,71	-	-	562 462,71
20	Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	660 300,00	-4 500,00	655 800,00	654 689,71	99,83 %	552 075,89	102 613,82		-	102 613,82
21	Datenverarbeitung	500 000,00	-5 000,00	495 000,00	452 571,87	91,43 %	306 264,33	146 307,54		-	146 307,54
22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	76 100,00	-5 975,11	70 124,89	53 138,62	75,78 %	47 305,98	5 832,64		-	5 832,64
23	Laufende Verwaltungsausgaben	95 800,00	69 175,11	164 975,11	152 818,88	92,63 %	70 624,63	82 194,25		-	82 194,25
24	Post- und Fernmeldekosten	165 800,00	10 000,00	175 800,00	174 207,90	99,09 %	112 338,63	61 869,27		-	61 869,27
25	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	190 000,00	-33 200,00	156 800,00	107 565,22	68,60 %	69 252,57	38 312,65		-	38 312,65
Zwischen-summe		1 688 000,00	30 500,00	1 718 500,00	1 594 992,20		1 157 862,03	437 130,17	-	-	437 130,17
30	Operative Aufwendungen	1 195 000,00	407 286,62	1 602 286,62	1 457 968,02	90,99 %	1 163 455,23	294 512,79	5 113,78	-	299 626,57
31	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3 810 200,00	82 411,51	3 892 611,51	3 511 917,04	90,22 %	1 888 879,95	1 623 037,09	4 650,70	-	1 627 687,79
Zwischen-summe		5 005 200,00	489 698,13	5 494 898,13	4 969 885,06		3 052 335,18	1 917 549,88	9 764,48	-	1 927 314,36
	Summe Zuschuss der Kommission:	19 450 000,00	1 900,00	19 451 900,00	18 554 757,89		15 637 615,13	2 917 142,76	9 764,48	0,00	2 926 907,24
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen	-	314 288,33	314 288,33	-		-	-		314 288,33	314 288,33
	Summe andere Geber:	0,00	314 288,33	314 288,33	0,00		0,00	0,00	0,00	314 288,33	314 288,33
Insgesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	19 450 000,00	316 188,33	19 766 188,33	18 554 757,89		15 637 615,13	2 917 142,76	9 764,48	314 288,33	3 241 195,57

5 ii. Aus 2005 auf 2006 übertragene Mittel

Kapitel	Beschreibung	Aus 2005 übertragene Mittelbindungen	Aus 2005 übertragene, zur Mittelbindung verfügbare Mittel	Zur Zahlung verfügbare Mittel 2005	Zahlungen 2006	Annullierter Betrag 2006	Auf 2007 übertragene Mittel
11	Personal im aktiven Dienst	309 791,51	-	309 791,51	274 821,52	34 969,99	-
13	Dienstreisen	107 344,65	-	107 344,65	91 728,75	15 615,90	-
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	56 201,37	-	56 201,37	40 529,85	15 671,52	-
15	Abgeordnete nationale Sachverständige	-	-	-	-	-	-
17	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	4 256,47	-	4 256,47	2 287,38	1 969,09	-
Zwischen- summe		477 594,00	-	477 594,00	409 367,50	68 226,50	-
20	Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	63 429,17	-	63 429,17	63 309,97	119,20	-
21	Datenverarbeitung	136 848,92	-	136 848,92	122 452,83	14 396,09	-
22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	6 233,25	-	6 233,25	6 209,62	23,63	-
23	Laufende Verwaltungsausgaben	11 536,13	-	11 536,13	8 203,01	3 333,12	-
24	Post- und Fernmeldekosten	56 769,98	-	56 769,98	44 432,33	12 337,65	-
25	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	51 403,14	-	51 403,14	42 488,63	8 914,51	-
Zwischen- summe		326 220,59	-	326 220,59	287 096,39	39 124,20	-
30	Operative Aufwendungen	455 469,72	-	455 469,72	347 313,06	103 042,88	5 113,78
31	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	1 469 864,55	-	1 469 864,55	1 126 565,86	338 647,99	4 650,70
Zwischen- summe		1 925 334,27	-	1 925 334,27	1 473 878,92	441 690,87	9 764,48
	Summe annullierte Übertragung – Zuschuss der Kommission:	2 729 148,86	0,00	2 729 148,86	2 170 342,81	549 041,57	9 764,48
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2003	38 479,11	15 933,82	54 412,93	25 478,69	-	28 934,24
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2004	214 892,08	39 877,50	254 769,58	172 258,40	-	82 511,18
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2005	234 070,03	122 155,65	356 225,68	302 426,41	-	53 799,27
	Summe Übertragungen anderer Geber, zur Zahlung verfügbar:	487 441,22	177 966,97	665 408,19	500 163,50	0,00	165 244,69
51	Personal – aus Vorjahren verfügbare Mittel	73 210,08	679 478,40	752 688,48	227 939,86	-	524 748,62
52	Reisekosten und Tagegelder – aus Vorjahren verfügbare Mittel	169 138,02	886 523,10	1 055 661,12	251 960,63	-	803 700,49
53	Sonstige Kosten (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	136 984,54	560 580,26	697 564,80	209 966,66	-	487 598,14
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	1 240 618,00	9 382,00	1 250 000,00	315 746,00	-	934 254,00
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	848 390,00	151 610,00	1 000 000,00	228 240,00	-	771 760,00
56	Finanzprüfungen	-	20 850,00	20 850,00	-	-	20 850,00
57	Unvorhergesehene Ausgaben	-	87 803,00	87 803,00	-	-	87 803,00
	Gesamtsumme der Kommission – ETE-MED-Vereinbarung:	2 468 340,64	2 396 226,76	4 864 567,40	1 233 853,15	0,00	3 630 714,25
61	Auswahl	441 305,35	336 789,11	778 094,46	463 085,92	19 338,90	295 669,64
62	Vertragsverwaltung	76 930,30	181 886,00	258 816,30	147 859,17	22 661,20	88 295,93
63	Veröffentlichungen und Information	36 170,00	132 460,00	168 630,00	60 003,18	-	108 626,82
64	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	95 570,69	314 851,80	410 422,49	151 204,39	5 875,12	253 342,98
65	Rücklage	-	70 254,72	70 254,72	-	-	70 254,72
69	TEMPUS – Finanzierung Vorjahre	-	-	-	-	-	-
	TEMPUS - Finanzierung 2006*	-	-	-	-	-	-
Zwischen- summe	Gesamtsumme der Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/05:	649 976,34	1 036 241,63	1 686 217,97	822 152,66	47 875,22	816 190,09
Insgesamt	Summe durchgeführte Übertragung:	6 334 907,06	3 610 435,36	9 945 342,42	4 726 512,12	596 916,79	4 621 913,51

VII. STELLENPLAN DER ETF 2006

Besoldungsgruppe		Stellenplan 2006		Zum 31. Dezember 2006 besetzte Stellen	
Ab 1.5.2006	Bis 30.4.2006	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit
AD 16	A*16				
AD 15	A*15		1		
AD 14	A*14		2		1
AD 13	A*13		1		
AD 12	A*12		7		7
AD 11	A*11		15		15
AD 10	A*10		11		2
AD 9	A*9		4		7
AD 8	A*8		11		10
AD 7	A*7		2		4
AD 6	A*6				2
AD 5	A*5				1
Zwischen- summe AD	Zwischen- summe A	—	54	—	49
AST 11	B*11				
AST 10	B*10		1		
AST 9	B*9		2		3
AST 8	B*8		6		4
AST 7	B*7 + C*7		10 + 1		7
AST 6	B*6 + C*6		10 + 2		11
AST 5	B*5 + C*5		8 + 2		5
AST 4	B*4 + C*4		0 + 4		3
AST 3	B*3 + C*3		0 + 3		6
AST 2	C*2		2		2
AST 1	C*1				4
Zwischen- summe AST	Zwischen- summe B* und C*	—	51 (37+14)	—	45
Insgesamt		—	105	—	94

ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2006

Europäische Kommission Vorsitzende	Frau Odile QUINTIN Generaldirektorin GD Bildung und Kultur
Europäische Kommission Mitglied	Herr Dirk MEGANCK Direktor GD Erweiterung
Europäische Kommission Mitglied	Herr David LIPMAN Direktor GD Außenbeziehungen
Österreich Mitglied	Herr Karl WIECZOREK Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Österreich Stellvertreter	Herr Reinhard NÖBAUER Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Belgien Mitglied	Frau Micheline SCHEYS Leiterin des Referats Politische Planung Abteilung Bildung Ministerium der Flämischen Gemeinschaft
Zypern Mitglied	Herr Charalambos CONSTANTINOU Leitender Beamter für Bildung Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Zypern Stellvertreter	Herr Elias MARGADJIS Inspektor Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Tschechische Republik Mitglied	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für technische und berufliche Bildung (NÚOV)
Tschechische Republik Stellvertreter	Herr Igor KRUPKA Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Tschechische Republik Stellvertreter (November-Sitzung)	Frau Jana KASALOVA Bildung, Jugend, Kultur, Audiovisuelles und Sport Ständige Vertretung der Tschechischen Republik in der EU
Dänemark Mitglied	Herr Roland Svarrer ØSTERLUND Direktor Nationale Bildungsbehörde Bildungsministerium
Dänemark Stellvertreter	Frau Merete PEDERSEN Leitende Beraterin Nationale Bildungsbehörde Bildungsministerium
Estland Mitglied	Frau Külli ALL Beraterin Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung

Finnland Mitglied	Herr Timo LANKINEN Regierungsberater Direktor für Berufsbildung Bildungsministerium
Finnland Stellvertreter	Herr Ossi V. LINDQVIST Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio
Frankreich Mitglied	Frau Agnès LECLERC DAEI-Delegierte Ministerium für Soziale Angelegenheiten Ministerium für Gesundheit und Solidarität
Frankreich Stellvertreter	Herr Jacques MAZERAN CIEP – Internationales Zentrum für Bildungsstudien Ministerium für Bildung, Hochschulbildung und Forschung
Deutschland Mitglied	Herr Stefan SCHNEIDER Leiter des Referats 112 Übergreifende Fragen EU Bildungspolitische Zusammenarbeit Bundesministerium für Bildung und Forschung
Deutschland Stellvertreter	Herr Klaus ILLERHAUS Sekretariat Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
Deutschland Stellvertreter (November-Sitzung)	Frau Esther SENG Regierungsrätin Bundesministerium für Bildung und Forschung
Griechenland Mitglied	Herr Kostantinos MARGARITIS Vizepräsident Organisation für Berufsbildung
Griechenland Stellvertreter (November-Sitzung)	Frau Vasiliki KANELLOPOULOU Organisation für Berufsbildung Abteilung für europäische und internationale Beziehungen
Griechenland Stellvertreter (Juni-Sitzung)	Herr Loukas ZAHILAS Direktor Europäische und internationale Beziehungen Organisation für Berufsbildung
Ungarn Mitglied	Herr György SZENT-LÉLEKY Ministerium für Soziale Angelegenheiten und Arbeit Abteilung Erwachsenenbildung und Berufsbildung Leitender Berater
Ungarn Mitglied (Juni-Sitzung)	Herr Janos JAKAB Stellvertretender Staatssekretär für Berufsbildung Bildungsministerium
Irland Mitglied	Herr Pdraig CULLINANE Abteilungsleiter Abteilung Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
Irland Stellvertreter	Herr Niall MONKS Referat Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung

Italien Mitglied	Herr Andrea PERUGINI Bevollmächtigter Minister Generaldirektion für Europäische Integration Außenministerium
Italien Stellvertreter	Herr Luigi GUIDOBONO CAVALCHINI Präsident UniCredit Private Banking
Lettland Mitglied	Frau Lauma SIKA Stellvertretende Staatssekretärin Strukturfonds und europäische Angelegenheiten Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Lettland Stellvertreter	Frau Dita TRAJDAS Direktorin Agentur für Entwicklungsprogramme im Bereich der Berufsbildung
Litauen Mitglied	Herr Romualdas PUSVASKIS Direktor Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Litauen Stellvertreter	Frau Giedre BELECKIENE Leiterin der nationalen Beobachtungsstelle (berufliche Bildung) Methodikzentrum für Berufsbildung
Luxemburg Mitglied	Herr Gilbert ENGEL Professeur-attaché Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Luxemburg Stellvertreter	Frau Edith STEIN Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg
Malta Mitglied	Frau Cecilia BORG Generaldirektorin für Bildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
Malta Stellvertreter	Herr Anthony DEGIOVANNI Direktor für weiterführende Studien und Erwachsenenbildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
Niederlande Mitglied <i>(November-Sitzung)</i>	Herr Peter VAN IJSSELMUIDEN Koordinator Gruppe für Internationale Angelegenheiten, Erwachsenenbildung und Berufsbildungsprojekte Abteilung Innovation und Information Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
Niederlande Mitglied <i>(Juni-Sitzung)</i>	Dr. Marcel J.W.T. NOLLEN Leiter der Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
Polen Mitglied <i>(Juni-Sitzung)</i>	Herr Jerzy WISNIEWKY Direktor Abteilung für Strategie und Strukturfonds Ministerium für Bildung und Sport
Polen Mitglied	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Kooperation Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung

<p>Polen Stellvertreter <i>(November-Sitzung)</i></p>	<p>Frau Ewa RUDOMINO Leiterin der Fachabteilung Bereich Europäische Programme Abteilung für Berufs- und Weiterbildung Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung</p>
<p>Portugal Mitglied</p>	<p>Frau Candida MEDIEROS SOARES Generaldirektorin Abteilung für vorausschauende Studien und Planung - DEEP Ministerium für Arbeit und Soziales</p>
<p>Portugal Stellvertreter</p>	<p>Frau Maria Teresa PEREIRA PAIXÃO Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Institut für Qualität in der Berufsbildung</p>
<p>Slowakische Republik Mitglied</p>	<p>Herr Juraj VANTUCH Bildungsfakultät Comenius-Universität</p>
<p>Slowenien Mitglied</p>	<p>Herr Elido BANDELJ Staatssekretär Sekundar- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport</p>
<p>Slowenien Stellvertreter</p>	<p>Frau Jelka ARH Ministerialdirektorin EU-Angelegenheiten und Strukturfonds Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport</p>
<p>Spanien Mitglied <i>(November-Sitzung)</i></p>	<p>Frau Rosario ESTEBAN BLASCO Technische Beraterin des Generalsekretariats für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft</p>
<p>Spanien Mitglied <i>(Juni-Sitzung)</i></p>	<p>Frau María José MUNIOZGUREN LAZCANO Technische Beraterin Allgemeine Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft</p>
<p>Spanien Stellvertreter <i>(Juni-Sitzung)</i></p>	<p>Frau Rita OSORIO GUIJARRO Leiterin der Dienststelle für Dokumentation und internationale Projekte Allgemeine Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Arbeit und Soziales</p>
<p>Schweden Mitglied</p>	<p>Herr Erik HENRIKS Sonderberater Ministerium für Bildung und Wissenschaft</p>
<p>Schweden Stellvertreter</p>	<p>Herr Hans-Åke ÖSTRÖM Stellvertretende Direktorin Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Sekretariat für internationale Angelegenheiten</p>
<p>Vereinigtes Königreich Mitglied <i>(November-Sitzung)</i></p>	<p>Frau Rosalind LESTER Referat A 1 Hauptabteilung Europäische Union Ministerium für Bildung und Kompetenzentwicklung</p>
<p>Vereinigtes Königreich Mitglied <i>(Juni-Sitzung)</i></p>	<p>Herr Soumitra MUKERJI Hauptabteilung Europäische Union Ministerium für Bildung und Kompetenzentwicklung</p>